

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz

27. Jahrgang Nr. 107 | September 2017



Robert, Fahrzeuglackierer

Träume unter Akten begraben?
Ich hab was Besseres vor.

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Fachgroßhandel Führich

HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE

Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de

TECE:
Intelligente Haustechnik

JUNKERS
Bosch Gruppe



Großpostwitz OT Ebendörfel
· Hoyerswerda · Görlitz

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

– www.arbeitsbuehnenvermietung.com –

Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



Als Innungskrankenkasse ist die **IKK classic** der zuverlässige Gesundheitspartner für alle Handwerker.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111
Oder auf www.ikk-classic.de



Inhaltsverzeichnis	01
Jubilare	02
· Wir begrüßen neue Innungsmitglieder	02
Ehrungen, besondere Anlässe	03
· Nachruf Herrn Maik Gahle	03
· Telekom Beratungs- und Informationstag	03
KHS Bautzen informiert	04
· Lehrlingsfreisprechung September 2017	04
· Sommertreff der Wirtschaft in Schmochtitz	07
· Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur OHG erhält Sonderpreis der Sächsischen Handwerkskammern	07
· Dachdeckerinnung Bautzen besucht die VELUX Deutschland GmbH	10
· Elektrotechniker-Innung Bautzen – Elektronikercamp 2017	11
· Maler- und Lackiererinng BZ-HY-KM – Innungsexkursion	12
· Metallbauinnung Bautzen – Vortrag über Fachreise nach China	14
· Innung Sanitär-Heizung-Klima-Klempnertechnik Kamenz – SHK-Handwerk diskutiert	15
· Tischlerinng Bautzen – Präsentation der Gesellenstücke	16
· Tischlerinng Bautzen – Ersthelfer - Schulungen	17
· Jugend aktiv – Handwerk als Sponsor	19
IKKclassic informiert	20
Signal Iduna informiert	22
Handwerkskammer Dresden	26
KHS Görlitz informiert	32
· Gesellenfreisprechung August 2017	32
· Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Öffentliche Brot- und Brötchenprüfung in der Straßburgpassage Görlitz	34
· Seilermeister Goltz informiert	35
· KHS Görlitz lud unter dem Motto „Ausstellung zeigt Schatztruhen der Zünfte“ zu einer gemeinsamen Fahrt nach Breslau ein	36
· Rückkehrerbörse – Willkommen zu Hause	39
· Terminvorschau IV. Quartal 2017	39
· PERSONARIS - Seminarreihe – Im Handwerk als Führungskraft erfolgreich	42
· INTER – Versicherung informiert	44
Tischler-Innung Kreis Görlitz informiert	46
· Tischler-Innung Kreis Görlitz – Ausstellung Gesellenstücke 2017	46
Kfz-Innung „Oberlausitz“ & Tischler-Innung Kreis Görlitz informieren	49
· Unser gemeinsamer Stand beim Tag der Sachsen in Löbau	49
Kfz-Innung „Oberlausitz“ informiert	50
· Tipps für Autofahrer	50
(HU: Fristen, Kosten, Strafen Helfen statt Gaffen 300 Millionen Euro Umweltschäden an Autos Ölstand regelmäßig prüfen So gelingt die Fahrt durchs Wasser Autoschlüssel weg – was tun?)	
Partner für Ihr Recht	53
Steuertipps – Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bauleistungen	54
Branchenspiegel	56
Ihre Partner der Region	8, 9, 12 – 15, 17, 18, 23, 24, 25, 35, 37 - 41, 44, 45, 50

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der
Kreishandwerkerschaften BZ und GR
27. Jahrgang | September 2017

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30
Telefax: 03591 – 52 27 48

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51
Telefax: 03581 – 87 74 52

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Verteilung:
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen
und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden
und Institutionen

Gesamtherstellung:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
Telefax: 03588 – 29 44 347
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8
vom Januar 2017.

Fotos:
Julia Stegmann-Schaaf, MEWA,
Kreishandwerkerschaft Bautzen,
Kreishandwerkerschaft Görlitz,
KFZ-Innung „Oberlausitz“,
Tischler-Innung Kreis Görlitz, IKK classic,
Handwerkskammer Dresden,
MARKETINGFIRMA, Inserenten

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Telefon: 0173 57 55 316

Druck: Druckerei Veters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
3. Quartal 2017

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Die Innungen und Kreishandwerkerschaften gratulieren allen Jubilaren herzlichst und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.*



50. Geburtstag

- 01.10.1967 Michael Große, Installateur- und Heizungsbauermeister, Großschönau
- 03.10.1967 Henri Gutzeit, G & K Gebäudetechnik GmbH, Zittau
- 06.10.1967 Stephan Greif, Silberschmiedemeister, Dresden
- 14.10.1967 Dirk Schimke, Elektromeister, Bautzen
- 24.10.1967 Thomas Enderle, M+E Metallsysteme, Laubusch
- 18.10.1967 Frank Höhne, Tischlermeister, Taubenheim
- 26.10.1967 Angelika Kupke, Bäckerei und Konditorei, Wittichenau
- 28.10.1967 Uwe Paul, Autohaus Paul, Ebersbach-Neugersdorf
- 11.11.1967 Silvio Baum, Kachelofen- und Luftheizungs-bauermeister, Pulsnitz
- 18.11.1967 Harald Böhme, Karl Böhme GmbH, Herrnhut
- 22.12.1967 Steffen Halang, Halang KG, Zittau
- 27.12.1967 Björn Härting, Bildhauerei- & Steinmetzwerkstatt, Bautzen

60. Geburtstag

- 05.10.1957 Bernd Sockel, Maschinenbauingenieur, Löbau
- 08.10.1957 Thomas Schmidt, Elektromeister, Radibor OT Milkel
- 14.10.1957 Weiner Andreas, Autohaus Weiner, Görlitz / OT Ludwigsdorf
- 28.11.1957 Hannelore Mazalla, Friseurmeisterin, Puschwitz OT Lauske
- 07.12.1957 Herbert Krohe, Bausanierung Krohe GmbH, Kottmar
- 14.12.1957 Bernd Kießling, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
- 26.12.1957 Wolfgang Liebscher, Autoservice Liebscher, Ebersbach-Neugersdorf

65. Geburtstag

- 03.10.1952 Schulze Werner, Autoservice Schulze, Sohland / Spree
- 05.10.1952 Manfred Kipper, Goldschmiedemeister, Dresden
- 02.11.1952 Horst Büchner, Autohaus Büchner, Görlitz
- 09.12.1952 Konrad Hänsel, Tischlerei Hänsel, Niesky
- 14.12.1952 Gert Steurich, Kfz Kupferschmiede und Heiztechnik GmbH, Zittau
- 19.12.1952 Manfred Fieber, Tischlerei Fieber, Markersdorf

70. Geburtstag

- 17.10.1947 Wolfgang Stübner, Metallbauermeister, Herrnhut
- 29.10.1947 Fred Wolf, Malermeister, Cunewalde
- 07.12.1947 Manfred Senftleben, Installateurmeister, Zittau
- 24.12.1947 Janke Rainer, KFZ-Betrieb Janke, Wittichenau

75. Geburtstag

- 06.10.1942 Gotthard Körner, Autohaus Körner, Oderwitz
- 16.11.1942 Dietmar Schurz, Klempner- und Installateurmeister, Putzkau

80. Geburtstag

- 16.12.1937 Günter Michel, Tischlermeister, Ebersbach-Neugersdorf

85. Geburtstag

- 12.09.1932 Horst Hotopf, Tischlermeister, Görlitz

90. Geburtstag

- 12.11.1927 Siegfried Milke, KFZ-Betrieb Milke, Cunewalde
- 20.11.1927 Kurt Sommerer, Steinmetzmeister, Reichenbach

*Als Jubilare werden nur die aktiven Innungsmitglieder aufgeführt

Wir begrüßen neue Innungsmitglieder:

Tischler-Innung Bautzen
· Tischlerei Heide, Inh. Gerold Symmank, 02627 Hochkirch OT Zschorna

Nachruf

Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt sich doch, wenn es plötzlich dunkel ist. (Franz Kafka)

~ Nachruf ~

Mit Bestürzung und Betroffenheit haben wir vom Tod des langjährigen Schulleiters des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser

Herrn Maik Gahle

erfahren.

Wir verlieren mit ihm einen wertvollen, kollegialen und immer einsatzbereiten Menschen.

Sein Tod hinterlässt eine schwer schließbare Lücke. Sein Andenken als Vorbild werden wir stets in Ehren bewahren.

Der Vorstand und die Mitglieder der Tischler-Innung Kreis Görlitz

Niesky, Juli 2017

Rahmenvereinbarung und Optimierung für Innungsbetriebe

Beratungs- und Informationstag mit der Telekom für Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Bautzen

Experten der Telekom stehen Ihnen für

- allgemeine Fragen zum Anschluss, Internet oder Hardware
- Beratung, Optimierung und Neuabschluss von Verträgen
- Fragen zur „ISDN Abschaltung“ und Umstellung auf die IP-Telefonie zur Verfügung.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

- **Dienstag, den 17.10.2017 von 10:00-16:00 Uhr**
in der Kreishandwerkerschaft Bautzen, Wallstraße 8, 02625 Bautzen
- **Dienstag, den 24.10.2017 von 10:00-16:00 Uhr**
im Alten Rathaus Hoyerswerda, Markt 1, 02977 Hoyerswerda

Die gemeinsam getroffene Rahmenvereinbarung ermöglicht den Innungsbetrieben die Nutzung von **Tarifen und Rabatten**.

Um Wartezeiten für Sie zu vermeiden bitten wir um eine Terminvereinbarung unter:

Telefon: 03591 - 52 27 30
oder **Mail: Kreishandwerkerschaft-Bautzen@t-online.de**



Rahmenvereinbarung für Innungsbetriebe

Telekom Beratungs- und Informationstag für Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Experten der Telekom stehen Ihnen – dieses Jahr letztmalig, am **Montag, den 16. Oktober 2017** – ganztags –

in der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Geschäftsstelle Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz

- für:
- allgemeine Fragen und bei bestehenden Problemen
 - Neuabschluss und Optimierung von Verträgen
 - Anschlussfragen
 - Hardware-Angebote
 - IP-Telefonie zur Verfügung.

Die gemeinsam getroffene Rahmenvereinbarung ermöglicht den Innungsbetrieben die Nutzung von **Tarifen und Rabatten**.

Um Wartezeiten für Sie zu vermeiden, bitten wir um eine **Terminvereinbarung** unter:

Telefon: 03581 877450
oder **Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de**



Lehrlingsfreisprechung September 2017

Gesellenfreisprechung von 74 Junggesellen im Burgtheater Bautzen

Im Burgtheater Bautzen fand am 01. September die diesjährige Gesellenfreisprechung von 74 Junggesellen der Berufe Bäcker, Fleischer, Fachverkäufer Bäcker und Fleischer, Friseur, Dachdecker, Maler und Lackierer, Bauten- und Objektbeschichter, Maurer, Tischler, Bürokaufleute und erstmals auch Zimmerer statt. Aus mehreren Gründen waren die Plätze im Saal diesmal knapp bemessen: erfreu-



licherweise wirkt sich die seit einigen Jahren wieder steigende Zahl der neuen Lehrverträge auch so aus, dass mehr junge Leute ihre Lehrzeit zum Abschluss bringen, die Quote der Durchfaller war niedriger als in den Vorjahren und das Interesse der Angehörigen und Ausbilder war überraschend hoch.



Nach dem traditionellen Einmarsch der Innungen mit den Innungsfahnen; dem Öffnen der Lade und dem Entzünden der Kerze begrüßte **Kreishand-**



werksmeister Frank Scholze die jungen Gesellen und Gesellinnen als so ziemlich die ersten Vertreter der „Generation Z“, die in das Arbeitsleben eintreten. In seinen Begrüßungsworten ging **KHM Scholze** darauf ein, dass in dieser Generation die Erziehung erstmals zwischen Eltern und digitaler Technik aufgeteilt wurde. Da Soziologen eingeschätzt haben, dass die „Digital Natives“ Selbstverwirklichung, Spaß am Beruf und gutes Arbeitsklima in den Vordergrund stellen und Status und Gehalt erst in zweiter Linie betrachtet werden, rechnet sich das Handwerk auch gute Chancen aus. Frank Scholze würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der

fünf Innungen bei der Abnahme der Prüfungen und dankte allen Ausbildungsbetrieben und ehrenamtlichen Prüfern für Ihre engagierten Leistungen. Er freute sich auch darüber, dass mit Bäckermeister Roland Ermer (CDU) ein schon jetzt überaus engagierter Handwerker direkt für den Bundestag kandidiert und wünschte ihm viel Erfolg im Sinne des handwerklichen Mittelstandes. Und er rief die Handwerker-Jugend auf, die Chancen zu nutzen, die sich in der Region als Arbeitsplätze, Weiterbildung oder auch zur Selbstständigkeit bieten.

Die Festrede richtete **Landrat Michael Harig** an die jungen Leute und Gäste. An vielen Beispielen zeigte er, dass unsere Gesellschaft ohne Handwerk ärmer wäre, ja nicht existieren kann. Er kam immer wieder auf das Thema Freiheit zu sprechen, schlug dabei den Bogen vom Luther'schen Freiheitsbegriff bis zur Unterscheidung von Freiheit und Beliebigkeit. Er ermunterte die jungen Leute, sich auch über ihren Beruf hinaus zu engagieren: von der Feuerwehr bis zu Kommunalvertretungen funktioniert das gesellschaftliche Leben durch ehrenamtliche Arbeit.



Oberbürgermeister Alexander Ahrens gratulierte den jungen Leuten in seinen Grußworten zum Gesellenbrief als hervorragende Voraussetzung für ihr Berufsleben. Auch er ging auf die neuen Herausforderungen der Generation Z in Verbindung mit den traditionellen Handwerken ein.



Zuerst wurden die Lehrlinge auf die Bühne gerufen, die ein Zeugnis mit dem Prädikat „gut“ erreichen konnten. Sie erhielten von den Sponsoren Präsente und einen Weiterbildungsgutschein über 100,- Euro.

Auf der Bühne standen:

Bürokauffrau **Lisa Seiler**, Ausbildungsbetrieb RMTV Dienstleistungen Bautzen

Friseurin **Maria Heim**, Ausbildungsbetrieb HAAR Schneider Hoyerswerda und

Maler/Lackierer **Philipp Janzon** aus dem Ausbildungsbetrieb Fuchs und Gierke in Ottendorf-Okrilla



Ebenfalls mit „gut“ konnten Tischler **Marco Hanemann** und Dachdecker **Martin Rehor** ihre Lehre abschließen. Martin Rehor ist jedoch schon im August nach Australien abgeflogen, um sich dort 10 Monate in seinem Beruf auszuprobieren und weiterzubilden.

Aus den Händen der Innungsobereister und Prüfungsausschüsse erhielten alle ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe. Die drei Zimmerleute waren in ihrer Berufskleidung gekommen. Und Vivien Spenke musste noch eine zusätzliche Prüfung ablegen. Sie hat neben ihrem Gesellenbrief als Bäcker jetzt noch die seltene Zertifizierung als Pfefferkuchlerin erworben.



Maria Heim bedankte sich im Namen aller Lehrlinge bei den Ausbildern, Familien und Berufsschullehrern für die Begleitung in der Ausbildung. Sie erinnerte daran, wie die heutigen Gesellen die ersten Tage im Ausbildungsbetrieb verbracht haben, oft schüchtern und fragend. Ab heute sind sie ebenbürtige Kollegen und sie sollten die neuen Lehrlinge so unterstützen, wie sie sich Unterstützung gewünscht und bekommen haben.



Die professionelle musikalische Begleitung kann zum zweiten Mal von der Hoyerswerdaer Gruppe „Klangspiel“. Lisa Kämpfer und



Martin Sende überzeugten mit Keyboard, Gitarre und Gesang. Im Anschluss war im Theaterfoyer für das leibliche Wohl und anregende Gespräche gesorgt.

Wir danken allen Sponsoren, dem **Versorgungswerk der SIGNAL Iduna**, der **Ostsächsischen Sparkasse**, der **Kreissparkasse Bautzen**, der **IKK classic** und der **INTER Versicherung** recht herzlich, die diese feierliche Veranstaltung wieder ermöglicht haben.



Lehrlingsfreisprechung September 2017



Sommertreff der Wirtschaft des Landkreises Bautzen

Sommertreff der Wirtschaft in Schmochtitz

Zum 2. Mal hatten die HWK Dresden, die Kreishandwerkerschaft Bautzen und die IHK Geschäftsstelle Bautzen zum gemeinsamen Sommertreff der Wirtschaft ins Bischof-Benno-Haus nach Schmochtitz eingeladen. Etwa 140 Gäste aus der Wirtschaft, der Kommunalpolitik und von Verbänden hatten sich eingefunden, um bei bestem Wetter zu „netzwerken“.
Die Präsidenten Dr. Jörg Dittrich von der HWK Dresden und Günter Bruntsch von der IHK begrüßten die Teilnehmer mit kurzen und prägnanten Ansprachen und legten dabei die Finger in die Wunden der Klein- und Mittelbetriebe.

Anschließend ging Chansonette Kathy Leen mit Ausschnitten aus ihrem Programm „Odole mio“ ganz speziell auf sächsische und oberlausitzer Erfindungen ein. Radeberger Bier, Neukircher Zwieback, Pulsnitzer Pfefferkuchen und Wilthener Weinbrand kamen in ihren Liedern genauso vor wie die Unterschiede von männlichen und weiblichen Blickwinkeln.
Miss Eierschecke erzählte uns musikalisch, was beim Backen so alles passieren kann. Beim leckeren Buffett ergaben sich zwanglose Gespräche, neue Bekanntschaften und ein reger Gedankenaustausch.



Fotos: HWK Dresden

Sonderpreis der Sächsischen Handwerkskammern

Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur OHG aus Neukirch/Lausitz erhält Sonderpreis der Sächsischen Handwerkskammern

Lausitzer Handwerksbetrieb stellt mit innovativem Verfahren zehntausende Glühweintassen für Dresdner Striezelmarkt her

Innovation ist die Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur OHG mit dem Sonderpreis der drei sächsischen Handwerkskammern inklusive 5.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet worden.

Mit Keramikgeschirr, das in einem Material und Energie sparenden sowie hocheffizienten Verfahren hergestellt wird und dabei Handwerkskunst, Liebe zum Detail und Funktionalität vereint, überzeugt die Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur aus Neukirch in der Lausitz ihre Kunden. Dank dem Erfindungsreichtum der Sachsen werden Glühweintassen, die in der Vergangenheit oftmals in Asien produziert wurden, nun in der Oberlausitz gefertigt. Jährlich produziert Saxonia allein 50.000 Glühweintassen für den Dresdner Striezelmarkt.

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, hob in seiner Laudatio hervor: „Das Familienunternehmen von Andreas und Gerhard Kannegießer nutzt die hochmoderne Produktion und die Digitalisierung, um seine Geschäftsfelder zu erweitern und setzt dabei weiterhin konsequent auf Handwerkskunst. So ist das Verzieren der Keramik mit filigranen Mustern etwa in der aufwändigen Oberlausitzer Schwämmelmalerei weiterhin echte Handarbeit.“

Für ihr innovatives Herstellungsverfahren hat das Handwerksunternehmen im August 2017 eine hohe Auszeichnung erfahren. Im Rahmen der Festveranstaltung zur Verleihung des Sächsischen Staatspreises für



Die Geschichte der Saxonia Feinsteinzeug Manufaktur OHG geht zurück bis in das Jahr 1824. Heute setzt das Unternehmen als vermutlich einzige Töpferei bundesweit auf 3D-Scanner und Roboter in der Rohlingsfertigung. 22 Mitarbeiter und vier Auszubildende stellen in Neukirch kunsthandwerkliches Keramikgeschirr und technische Keramik her.

Text & Foto: HWK Dresden



**DA WAR WOHL
JEMAND NICHT
BEI DER SACHE.**

Anzeige vergessen? Das passiert, wenn man die Steuer und Buchhaltung im Kopf hat. Nur wer sich aufs Geschäft konzentriert, hat Spaß am Unternehmensein. www.connex-stb.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsprüfung

Dachdeckerinnung Bautzen

Dachdeckerinnung besucht die VELUX Deutschland GmbH im Thüringer Werk Sonneborn



Für ihre diesjährige Ausfahrt hatten die Dachdecker bei der Deutschen Bahn einen Gruppen-Spar-Tarif gebucht und sind am 31.08. pünktlich, ausgeruht und sehr preiswert von Bautzen über Dresden nach Erfurt gereist. Das Hotel war nahe am Bahnhof zentral gelegen und gleich am ersten Abend ging es mit dem Bierfiedler zur Stadtbesichtigung. Nach etwa 2 Stunden endete die Tour im „Goldenen Schwan“.



Dort trafen sich die 15 Teilnehmer mit Obermeister Rost und weiteren Vertretern der Erfurter Dachdeckerinnung zum zwanglosen Abendessen. Am Freitag stand für die Dachdeckermeister die Werksbesichtigung im Werk Sonneborn, Informationen zu den Neuheiten 2017/2018 und eine Produktschulung im Vordergrund. Die mitgereisten Partnerinnen besichtigten derweil Erfurt auf eigene Faust und gingen auf Shopping – Tour. Am Abend folgte Teil zwei der Stadtführung und das Abendessen war im Restaurant „Christoffel“ vorbereitet. Für Sonnabend hatten wir trockenes Wetter bestellt, ein Ausflug in den ega-Park stand auf dem Programm. Als Highlight stellte sich der Sonnabend - Abend heraus: das Erfurter Kabarett „Puffbohne“ bezog die Gäste in ihr musikalisch-heiteres Programm mit ein. Auf unterhaltsame Weise nahm das Kabarettisten-Duo unter dem Motto „Vom Pa(a)radies bis in die Hölle“ das Zusammenleben von Mann und Frau unter die Lupe und wagte einen Blick zwanzig Jahre voraus. Am Sonntag nach dem Frühstück nahm uns der ICE alle wieder mit in Richtung Dresden/Bautzen.

Wir bedanken uns bei unserem Gastmitglied VELUX Deutschland GmbH, beim Werk Sonneborn und Hr. Jarschel ganz herzlich für die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen langen Wochenendes in Thüringen.



Elektrotechniker-Innung Bautzen

Elektronikercamp 2017: Vier „spannende“ Tage in Bautzen



Im Rahmen des Projekts „Ausbildung mit Spannung“ wurde seit Frühjahr die Premiere eines „Elektronikercamps“ geplant. Die neuen Elektronikerlehrlinge des Ausbildungsjahres 2017/2018 sollten ihre ersten Ausbildungstage gemeinsam verbringen: Grundlagenkenntnisse, Arbeitsschutzbelehrung, Teamarbeit und Baustellenbesichtigung plant den Vorstand und unser Partner EBZ e.V.

Die größte Hürde war, Teilnehmer für unser geplantes Camp zu finden. Die Betriebe waren sehr interessiert an unserem Programm, nur hatten viele bis Juli noch keinen Lehrvertrag unterschrieben. Schließlich trafen sich sechs junge Lehrlinge im Alter zwischen 16 und 22 Jahren am 01. August in der Außenstelle Bautzen des EBZ e.V. Ziel war, die künftigen Elektroniker in ihren Ausbildungsberuf einzuführen, die Vielseitigkeit und Zukunftsträchtigkeit des Elektrohandwerks zu vermitteln und auf eine Tätigkeit im Betrieb und auf Baustellen vorzubereiten. Dazu gab es eine spannende Mischung von Praxis und Theorie. Die Atmosphäre im Camp war immer locker und das hat den Lehrlingen sehr gut gefallen. Am ersten Tag begrüßte OM Torsten Schölzel die kleine Gruppe und es gab eine sehr persönliche Vorstellung der Teilnehmer und Referenten, anschließend die Arbeitsschutzbelehrung.

Die erste Bekanntschaft mit einem Photovoltaik-Übungskoffer vermittelten die Ausbilder



Hr. Lang und Hr. Köster. Noch am gleichen Nachmittag besuchten alle eine Baustelle des Innungsbetriebes Scholze in Bautzen.

Am zweiten Tag gab es die ersten Installationsarbeiten, auch mit kreativen Gestaltungen, als Einzel- und Gruppenarbeiten.

Der dritte Tag war der längste, aber auch abwechslungsreichste: am Morgen Facharbeiten, dann „Knigge für Lehrlinge“.

Nachmittags kam der modernste Teil des Elektrohandwerks: Probefahren mit Elektro-Auto und Pedelec. Die Höhentauglichkeit wurde abends im Hochseilgarten getestet, auch Ausbilder Dieter Piskol wagte sich auf die mehrtägigen Seilstrecken. Nach der Stärkung beim Pizzessen begleiteten die Innungsmeister Gunter Israel und Frank Scholze die Gruppe durch das abendliche Bautzen und erläuterten die Straßen- und Geschäftsbeleuchtung im Stadtzentrum. Danach folgte eine gemeinsame Nacht im Wohnheim, bevor am letzten Tag nochmal praktische Übungen auf dem Programm standen.

Zur Auswertungsrunde waren auch die Betriebe, Eltern und die Presse eingeladen. Immer dabei war Camp-Reporter Dominique, der fleißig bei Facebook gepostet hat. Wir bedanken uns bei den Ausbildern des EBZ e.V., Hr. Piskol, Hr. Lang und Hr. Köster und vor allem bei den aktiv beteiligten Innungsmeistern Torsten Schölzel, Frank Scholze und Gunter Israel. Das Feedback der Lehrlinge war positiv, die kritisierten Punkte verstehen wir als Anregung für 2018! Mehr zu sehen und zu lesen gibt es unter www.eib-bautzen.de oder bei Facebook unter „ausbildungmitspannung“.



Fotos: Bativity

Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

TU Dresden als Ziel der Innungsexkursion 2017



Am 21.06. 2017 war der erste Anlaufpunkt die Fakultät Chemie im König Bau. Dort befindet sich die Historische Farbstoffsammlung, in der seit 1928 über 20.000 Proben zusammengetragen wurden. Darunter 500 Naturfarbstoffe aus pflanzlichen und tierischen Quellen, mineralische Proben, über 10.000 Handelsmuster synthetischer Farbstoffe, Musterproben der Weltausstellung 1851 und Patentschriften großer Farbhersteller ab 1900. Prof. Hartmann führte uns sachkundig durch die Sammlung und kannte natürlich viele Geschichten und Anekdoten zur Farbgeschichte.



Wussten Sie beispielsweise, dass die Redensart „Blaumachen“ tatsächlich aus der Indigofärberei kommt? Während die Farbe nämlich dem Sonnenlicht ausgesetzt wurde, konnten die Färber nichts tun und die Sonne machte die Stoffe blau? Oder dass die Rhizome der Krapp-Pflanze die französischen Uniformhosen rot färbte, als „Förderprogramm“ für den drohenden Untergang der französischen Krapp-Anbauggebiete wegen der inzwischen synthetischen Herstellung von roter Farbe? Oder dass der Harn von mit Mangobaumblättern gefütterter Kühe in Ostindien bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zu Kugeln gepresst und dann zur Herstellung des „Indischgelb“ verwendet wurde?

Anschließend wurde es etwas moderner – Thomas Kanthak begleitete uns durch die Sammlung Farbenlehre der Fakultät Architektur. In wechselnden Ausstellungen werden hier die Zusammenhänge von Farbe, Licht und Raum dargestellt.



Mittels Kreiselscheiben, die schon Goethe benutzt hat, wurde uns verdeutlicht, dass Farbe eigentlich im Kopf entsteht. Objekte zur Farbordnung und -Systematik sind zu sehen wie Farbkarten, Farbörgel und Eichscheiben. Natürlich ist Farbe ein wichtiges Element in der Kunst, aber kennen Sie Farbsinfonien? Abgerundet wird die Präsentation durch aktuelle Arbeiten der Architekturstudenten: von eigenen Farbherstellung aus Naturmaterialien; die modellhafte Innen- und Außengestaltung mit Farben bis hin zu Projekten, die von Studentengruppen wettbewerbsmäßig in Gruppen bearbeitet werden.

Im Anschluss ergaben sich noch viele interessante Gesprächspunkte mit den Praktikern, so dass wir noch den Sonnenuntergang erleben konnten. Der spiegelte sich an der gegenüberliegenden roten Hochhausfassade und zeigte der kleinen Gruppe Innungsmalermeister ganz effektiv die Wirkung von Licht und Farbe.



Jetzt Ihren Diesel eintauschen und attraktiven ŠKODA BYE-BYE-BONUS sichern.

Sagen Sie Ihrem Diesel (Euro-Norm 1-4) ganz einfach Bye-bye! Denn wenn Sie jetzt auf einen neuen ŠKODA umsteigen, erwartet Sie unser „made for me“-Gefühl mit individuellen Extras und vielen Simply-clever-Lösungen. Und das mit attraktiven Kundenvorteilen zu günstigen Konditionen. Kommen Sie vorbei und fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot. So macht Umsteigen Spaß! ŠKODA. Simply Clever.

Kundenvorteil bestehend aus dem modellabhängigen Bonus beim Kauf eines unzulassenen ŠKODA Neuwagens im Zeitraum vom 08.08.2017 bis 31.12.2017 von bis zu 5.000 € (z.B. für ŠKODA OCTAVIA) und unserem Händlerabschluss; ausgenommen ŠKODA KODIAC und ŠKODA KAROC. Prämie Voraussetzung ist die Verschrottung des Altfahrzeugs durch einen anerkannten Demontagebetrieb (nachgewiesen durch einen Verwertungsbericht gemäß § 4 Abs. 2 AltfahrzeugV) innerhalb eines Zeitraums von 4 Wochen nach Zulassung des Neufahrzeugs. Verschrottungen vor dem 08.08.2017 werden nicht berücksichtigt. Das Altfahrzeug (Diesel mit Euro-Norm 1-4) muss zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen sein. Die Prämie wird auf den Kaufpreis angerechnet. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderkonditionen oder Sonderaktionen.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0-4,2; außerorts: 6,2-3,7; kombiniert 7,2-3,9. Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren G-TEC Motoren (Gasbetrieb) in kg/100 km, innerorts: 7,5-3,7; außerorts: 4,8-2,6; kombiniert: 5,8-2,9. CO₂-Emission kombiniert: 132-82 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A+ Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Hantusch
Wilthener Straße 37, 02625 Bautzen
Tel.: 03591-27276-0, Fax: 03591-27276-22
hantusch.gf@partner.skoda-auto.de
www.hantusch.skoda-auto.de

Autohaus Hantusch
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1A, 01877 Bischofswerda
Tel.: 03594-779390, Fax: 03594-779399
hantusch.bischofswerda.gf@partner.skoda-auto.de
www.hantusch.bischofswerda.skoda-auto.de

FÜR ALLE FABRIKATE!

**DIESEL
ABWRACKPRÄMIE**



Bis zu € **10.000,-**
für Ihren gebrauchten Diesel¹
bei Wechsel auf ein VW Nutzfahrzeug



z.B. Caddy
€ 4.000,-
Abwrackprämie¹



z.B. T6 Caravelle
€ 7.000,-
Abwrackprämie¹



z.B. T6 Multivan
€ 10.000,-
Abwrackprämie¹

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert: 9,4-4,1; CO₂-Emissionen (in g/km) kombiniert: 216-109. Effizienzklasse: D-A+.

Fragen Sie uns nach der Abwrackprämie für Ihr Wunschfahrzeug!

¹ Bei Verschrottung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro1 - Euro4) und Wechsel auf einen Neuwagen der neuesten Generation (Euro6) aus dem Bestand der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge, erhalten Sie eine modellabhängige Prämie. Das zu verschrottende Fahrzeug muss mind. 6 Monate auf Sie zugelassen sein.



Autohaus Matticzki GmbH
Dresdener Straße 80
02625 Bautzen
Telefon 03591 / 3786-0
www.autohaus-matticzki.de



Nutzfahrzeuge

Metallbauinnung Bautzen

Vortrag über Fachreise nach China



Am 20. Juni 2017 fand die Innungsversammlung der Metallbauinnung Bautzen statt. Zum Auftakt stellte Daniel Kuba die Angebote der AMPERE AG vor und anschließend erklärte Jörg Lorenz von der KSK Bautzen wichtige Schritte zur Sicherheit beim Online-Banking. Den Hauptteil bildete ein Vortrag unseres Innungsmitgliedes Michael Stein, Firma Metall-Stahlbau Christian Stein, über die vom Fachverband Metall Sachsen organisierte Fachexkursion nach Peking. An der 10-Tage-Reise nahm aus der Metallbauinnung Bautzen auch unser Innungsmitglied Uwe Wirth teil, insgesamt waren es 27 Teilnehmer. Neben Betriebsbesichtigungen und Fachvorträgen wurden Einblicke in die wirtschaftlichen Zusammenhänge gewährt.

Peking ist die chinesische Hauptstadt und eine der größten Städte des Landes. Sie hat über 21,5 Millionen Einwohner. Der fachliche Teil der Reise beinhaltete u. a. die Betriebsbesichtigung einer Firma, die für die Fertigung von Wohncontainern zu ständig ist. Hier werden die Container in den unterschiedlichsten Ausführungen und Größen hergestellt. Von einem kleinen Containergebäude mit einer einfachen Ausstattung für die notwendigsten Bedürfnisse bis hin zum gigantischen Luxus-Container mit einem beeindruckenden Design und individuellen Extra-Wünschen ist alles auf dem Markt zu finden. Außerdem stand die Besichtigung einer Müllverbrennungsanlage auf dem

Ablaufplan. Angesichts der steigenden Müllproduktion und beschränkter Deponiekapazitäten setzt die chinesische Regierung zunehmend auf Müllverbrennung und Recycling.

Der Reisegruppe blieb auch Zeit die Schönheit und den Facettenreichtum Chinas zu entdecken - eine der ältesten Nationen der Welt, deren Charakter sich durch eine außergewöhnliche Entwicklung - vom antiken Kaiserreich durch die turbulenten Jahre der Revolution bis zur Modernisierung im 21. Jahrhundert - geformt hat. Anhand von zahlreichen beeindruckenden Bildern wurden die vorherrschenden Gegensätze der Millionenmetropole gezeigt, dabei wechseln sich moderne Shopping-Malls, mit riesigen Hochhäusern, einfachen Wohnsiedlungen und traditionellen Gebäuden ab. Natürlich durfte ein Besuch der Verbotenen Stadt und der Chinesischen Mauer nicht fehlen. Die Weiterreise führte nach Xian und Luoyang, wo die weltberühmte Terrakotta-Armee, das Shaolin-Kloster und die Longmen-Grotten besichtigt wurden.

Innungsobermeister Freund bedankte sich bei Herrn Stein für den interessanten und informativen Reisebericht. Herrn Stein ist es durch seine anschauliche und kurzweilige Erzählweise gelungen, das Interesse an diesem faszinierenden Land zu wecken und alle hätten gerne noch länger zugehört.



Foto: FV Metall Sachsen

Innung Sanitär-Heizung-Klima-Klempnertechnik Kamenz

SHK-Handwerk diskutiert



Welche Rolle spielt die Innung heute? Welche Vorteile bringt eine Mitgliedschaft mit sich? Setzt sich die Innung auch für höhere Löhne im Handwerk ein? Wer hat überhaupt Zeit für ein Ehrenamt? Oder welche Weiterbildungen bietet der Fachverband SHK an?

Die Dialogrunde mit Andreas Mager, Geschäftsführer der Innung für Sanitär Heizung Klima Klempnertechnik Kamenz, ließ die Vollzeit-Meisterklasse im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk im BTZ Großenhain der Handwerkskammer Dresden nicht ungenutzt. Angeregt und offen diskutierten sie mit dem Berufskollegen aus Pulsnitz. Bevor Mager das Amt des Geschäftsführers übernahm, setzte er sich fast 20 Jahre als Obermeister für sein Handwerk ein. Heute hat seine Innung mit Obermeister Jan Schuster rund 50 Mitglieder.

Gründe, warum eine Innung auch für die Nachwuchshandwerker „in“ ist, gibt es für ihn zur Genüge: „In erster Linie ist es der Austausch mit Berufskollegen und gemeinsame Fachveranstaltungen, die unsere Organisation ausmachen. Doch auch finanziell rechnet sich eine Mitgliedschaft durchaus“, so Mager, der Rahmenverträge, Bürgschaftsservice und Rechtsberatung als Beispiel nannte.

Vor allem bei den Themen Schwarzarbeit, Internet-Preisdumping oder Garantieregelung stieß der 59-Jährige bei den Meisterschülern auf offene Ohren. Da sich ein Großteil von ihnen, so zum Beispiel Manuel Richter aus Kamenz, später einmal selbstständig machen oder wie Sebastian Richter aus Weinböhla einen Betrieb übernehmen möchten, bot Mager eine Schnupper-Mitgliedschaft in den SHK-Innungen an.

„Ein Ehrenamt kostet viel Zeit und ich bewundere Menschen wie Herrn Mager oder meinen Chef, der Obermeister der SHK-Innung Löbau-Zittau ist, die viel für unser Gewerk organisieren und oft dafür kein Dankeschön erhalten“, so Christoph König von der Swoboda Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH aus Löbau.

**Innungen, die an einer Gesprächsrunde „Obermeister und Meisterschüler“ interessiert sind, kontaktieren bitte die Handwerkskammer Dresden, Organisationsbetreuung,
E-Mail julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de
Tel. 0351 4640-407.**



Foto: Julia Stegmann-Schaaf

Nähe ist einfach.

Wenn der Ansprechpartner für die Finanzierung Ihrer Investitionen gleich vor Ort ist.

Firmenkundencenter:
Telefon 03591 35650

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Bautzen

ksk-bautzen.de/firmenkunden

Bei seinem Besuch Ende Juni im BTZ Großenhain der Handwerkskammer Dresden stieß Andreas Mager, Geschäftsführer der Innung für Sanitär Heizung Klima Klempnertechnik Kamenz, auf eine engagierte und offene Meisterklasse im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk.

Tischlerinnung Bautzen

Präsentation der Tischler-Gesellenstücke am 29.07.2017

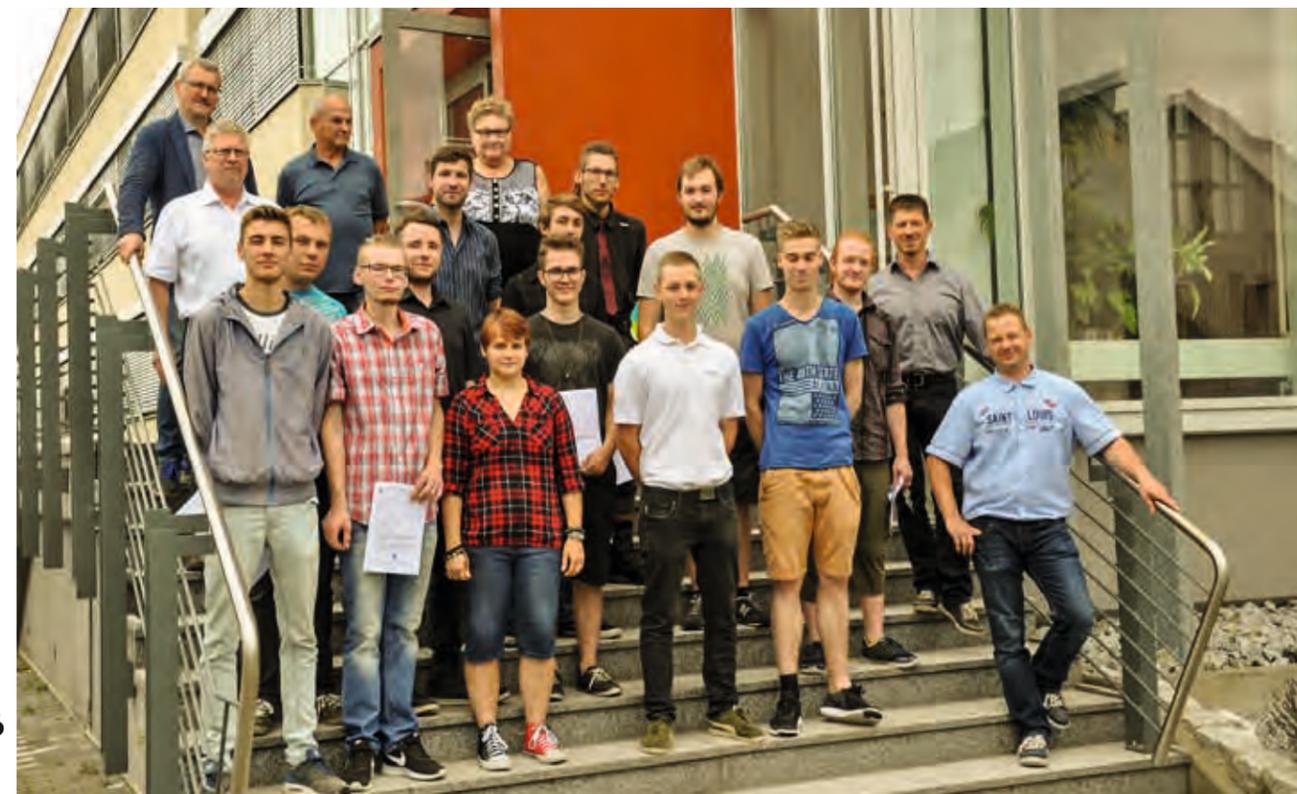


Nach drei erfolgreichen Lehrjahren lieferten die 14 Tischlerlehrlinge des Abschlussjahres 2017 ihre Gesellenstücke zur Bewertung beim Prüfungsausschuss der Innung ab. Unter der Leitung des Vorsitzenden Rene' Schmeißer bewerteten die erfahrenen Prüfungsmeister und Berufsschullehrer die Möbelstücke, Haustüren und eine Treppe. Die Lehrlinge müssen ihr Gesellenstück selbst planen, entwerfen und in ca. 100 Stunden anfertigen. Die Prüfungsstücke können Kundenaufträge sein, meist werden sie jedoch für die eigene Wohnung der Lehrlinge verwendet.

Auch in diesem Jahr waren die praktischen Leistungen wieder besser als die schriftlichen Prüfungen. Drei Möbelstücke werden zum Wettbewerb „Die Gute Form“ nominiert: die Schreibtische von Friedrich Harbott (rechts) und Konrad Ibsch (unten links) und das Bett von Konstantin Bönsch.

OM Ulrich Lange überreichte die Bescheide über die bestandenen Prüfungen. Einmal konnte das Prädikat „gut“ für die Gesamtleistung vergeben werden, ein Lehrling hat die Prüfung nicht erfolgreich abschließen können. Die Innung hat besonders gefreut, dass sich auch viele Besucher am Sonnabendnachmittag die Zeit nahmen, die öffentliche Präsentation zu besuchen. Einige informierten sich auch über den Tischlerberuf und den Prüfungsablauf.

Die Innung bedankt sich bei ihrem Gastmitglied ewag Kamenz ganz herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten!



Tischlerinnung Bautzen

Ersthelfer - Schulungen für die Tischlerinnung Bautzen



Am 01. und 15. September 2017 nahmen die Innungsmitglieder der Tischlerinnung Bautzen an Erste-Hilfe-Lehrgängen teil.

Die Schulungen wurden erstmals seitens der Innung organisiert und fanden unter reger Beteiligung im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz statt.

Die Seminare wurden von Frau Jensch aus der Erste-Hilfe-Schule Oberlausitz geleitet, die das bereits für mehrere andere Innungen der KH Bautzen durchführt.

„Erste-Hilfe-Neulingen“ wurden die Grundlagen der Erste Hilfe im Grundlehrgang (Ausbildung) vermittelt. Im Wiederholungslehrgang (Fortbildung) konnten die Teilnehmer die vorhandenen Kenntnisse aufgefrischt.

Eine Nachschulung als Ersthelfer ist alle zwei Jahre notwendig. Wichtig ist, dass die Teilnehmer am Wiederholungslehrgang, die gleichen wie vor zwei Jahren sein müssen bzw. darf der absolvierte Lehrgang nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Die Kosten für die Ersthelferschulungen übernimmt grundsätzlich die zuständige Berufsgenossenschaft.

Der Hyundai i30 Kombi
Mehr Raum für Ihren Erfolg.

Der Hyundai i30 Kombi 1.4
ab 125,00 EUR mtl./0 EUR Sonderzahlung
- Angebot nur gültig für Gewerbekunden -

Mit viel Platz und Komfort und einem Laderaum von bis zu 1.650 Liter beweist Ihnen der Hyundai i30 Kombi jeden Tag, dass er der perfekte Dienstwagen ist. Dank integrierter Konnektivität sind Sie mit Ihren Geschäftspartnern bestens verbunden. Mit seiner umfangreichen Sicherheitsausstattung sowie 5 Jahren Garantie ohne Kilometerbegrenzung* fahren Sie immer auf der sicheren Seite.

TG Automobile GmbH
Kreckwitzer Str. 3, 02625 Bautzen
Ackerstr. 1, 02977 Hoyerswerda
www.torpedo-gruppe.de

HYUNDAI

Kraftstoffverbrauch innerorts 7,0 l/100 km; außerorts 5,1 l/100 km; kombiniert 5,8 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 136 g/km; Effizienzklasse C. Nach EU-Messverfahren.

Fahrzeugausschnitt enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.
* Freibleibendes Leasingangebot von Hyundai Leasing, ein Produkt der ALD Auto-Leasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg; für den Hyundai i30 Kombi 1.4, monatliche Leasingrate (ohne Technik und Service) 125,00 EUR, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 10.000 km, Sonderzahlung 0 EUR. Alle Angebotspreise verstehen sich zzgl. MwSt. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig.

5 Jahre Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheitschecks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.





1947 – CITROËN TYP H

90 Jahre haben einen
besonderen Preis verdient



CITROËN JUMPY

3 LÄNGEN
WANDVERKLEIDUNG
UND LADESICHERUNGSPAKET
ZERTIFIZIERTE BODENPLATTE
UMFANGREICHE SERIENAUSSTATTUNG
VON 70 KW (95 PS) BIS 130 KW (177 PS)

ab **189,-€** mtl. zzgl. MwSt.¹
OHNE ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHRE FULL SERVICE²
INKL. TRANSLINE AUSBAU³



business.citroen.de

2017

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KAWA PROFI XS BLUEHDI 95 (70 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.12.2017. Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ²Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. ³Ein Aktionsangebot der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH gültig vom 01.07. bis 31.12.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Detaillierte Informationen zu den Ausstattungsmerkmalen der Solution Modelle finden Sie auf citroen.de. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.



Jugend aktiv – Handwerk als Sponsor

Das Versorgungswerk der KH Bautzen e.V. sponsert seit mehreren Jahren Vereine, die sich insbesondere um die Jugend kümmern. Das Anliegen ist natürlich, das Handwerk bei der Jugend in das Blickfeld zu rücken. Dabei haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass es immer „Mannschaftsdisziplinen“ sind.

Seit 2011 ist der traditionsreiche Radfahrverein 1900 Wiednitz e.V. auf der Liste, in dem Kunstradfahren und Radball trainiert wird. Unsere Handwerkswerbung hängt in der Trainingshalle, wir haben schon bei der Berufsorientierung geholfen und Praktikumsplätze gesucht.

Am 17.06.2017 war der Verein Ausrichter der ostdeutschen Meisterschaften im Kunst- und Einradsport ausgetragen. Und auch die KH Bautzen wollte wieder dabei sein: mit einem Stand zu Karrierechancen im Handwerk direkt neben der Starteranmeldung und mit einem Elektroauto zur Präsentation des modernen Handwerks im Außenbereich.

Gleich zwei Ministerpräsidenten hatten die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen und kamen zur Eröffnung: Stanislaw Tillich für Sachsen und Dr. Dietmar Woidke für Brandenburg.

Ca. 200 Sportler/-innen marschierten stilet zu Klängen von Queens „Bicycle Race“ in die Seesporthalle Senftenberg ein. Die Wettkämpfe wurden über 26 Disziplinen in verschiedenen Altersgruppen vom Einzel bis zur 6er Formation ausgetragen, jede Übung dauert 5 Minuten.

Zur Siegerehrung nach dem Vormittagsteil überreichte die Geschäftsführerin an den Vereinsvorsitzenden René Dingel und die Kunstradfahrerinnen den Scheckscheck.



Die Wiednitzer traten übrigens in fünf Disziplinen an und wurden mit Charlott Boden, Anna Kathleen Buchwald, Hannah Schulze und Nadine Jenchen Ostdeutscher Meister im 4er Kunstradsport der Juniorinnen U19.

Ebenso lange fördert das Versorgungswerk schon den Spielmannszug Oberlichtenau. 1952 gegründet hat sich das Ensemble zu einer festen Adresse mit beachtlicher Größe und hoher künstlerischer Qualität entwickelt. Dem Publikum präsentiert sich der SZO in die Formationen: dem Marsch- und Drillkontingent, der Juniorband und dem Tanzorchester.



2005 nahm das Marsch- und Drillkontingent erstmals an den Weltmeisterschaften in Kerkrade/Niederlande teil und gewann auf Anhieb die Silbermedaille in der Disziplin „Show“.

Bei den weiteren Weltmeisterschaftsteilnahmen 2009 und 2013 folgten Gold- und Silber in den beiden Wertungen „Marsch“ und „Show“. Damit lagen die Erwartungen für 2017 natürlich entsprechend hoch.

Bei der öffentlichen Generalprobe am 15. Juli ging eigentlich nur das Wetter schief – pünktlich zum Programmbeginn mit mehreren Gast-Spielmannszügen brach der Regen los. Das Publikum war besonders vom Showprogramm nach Queen-Melodien begeistert. Roland Ermer wünschte den 67 Musikern alles Gute und übergab den Scheckscheck des Versorgungswerkes der KH Bautzen.

Hervorragend geklappt hat für den SZO dann am 30. Juli fast alles in Kerkrade – das Marsch- und Drillkontingent konnte im Marschwettbewerb wieder eine Goldmedaille erringen. Für das Showprogramm gab es zwar „Standing Ovation“ des Publikums, die Jury bewertete die Leistung mit Silber. Mit dieser Leistung hat sich der SZO von Platz 14 der Weltrangliste auf Platz 8 vorgearbeitet. Wir gratulieren ganz herzlich und danken allen Musikern und Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz mit diesen tollen Ergebnissen!



IKKclassic Präsentationen:

- 16.10.2017
Vortrag für Arbeitgeber und Steuerbüros:
„Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement“
18:00 Uhr
Regionaldirektion Görlitz
Geschäftsstelle Görlitz,
Wilhelmsplatz 7, Konferenzraum
- 17.10.2017
Vortrag für Arbeitgeber und Steuerbüros:
„Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement“
10:00 Uhr
Regionaldirektion Görlitz
Geschäftsstelle Görlitz,
Wilhelmsplatz 7, Konferenzraum
- Um verbindliche Voranmeldung unter
Tel. 03581 666-8001
bis 6. Oktober wird gebeten!
- 17.10.2017
AK Frauen in Handwerksunternehmen Bautzen e.V.
Vortrag „Erbrechtsfolge, Testament, Verfügung“
19:00 Uhr „Schmiede“,
Bautzen, Goschwitzstr. 15
- 26.10.2017
IKK Bewerbungstag
09:00-13:00 Uhr Regional-
direktion Bischofswerda-Bautzen
Geschäftsstelle Bischofswerda,
Kamenzer Str. 29 b
- 24.11.2017
Herzwochen 2017
Fachvortrag
„Das schwache Herz“
18:00 Uhr
Regionaldirektion Görlitz
Geschäftsstelle Görlitz,
Wilhelmsplatz 7, Konferenzraum
Referent Herr Professor Dr. med.
Hans-Willi M. Breuer
- Um verbindliche Voranmeldung unter
Tel. 03581 666-8001
bis 10. November wird gebeten!
- 04.12.2017
Stollenprüfung
10:00-14:00 Uhr Regional-
direktion Bischofswerda-Bautzen
Geschäftsstelle Bischofswerda,
Kamenzer Str. 29 b

Änderungen vorbehalten.

**Krankenstand im Handwerk leicht gestiegen
Gesundheitsbericht 2016**

Mit 5,1 Prozent ist der Krankenstand sächsischer Handwerker in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte leicht gestiegen. Das ergab eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund 74.000 im sächsischen Handwerk beschäftigten Versicherten der IKK classic. Der Krankenstand im Handwerk bundesweit lag bei 5,2 Prozent. Erkrankungsbedingt fehlten in Sachsen an jedem Arbeitstag des Jahres 2016 etwa fünf von 100 Beschäftigten im Handwerk. Durchschnittlich entfielen auf jeden Beschäftigten 1,4 Krankheitsfälle mit einer Dauer von 13,4 Tagen. Der Anteil an Langzeiterkrankungen (Arbeitsunfähigkeit länger als 42 Tage) stieg im Vergleich zum Vorjahr in 2016 deutlich von 43,8 Prozent auf 45 Prozent.

Muskel- und Skeletterkrankungen verursachten auch 2016 die meisten Krankheitstage – 27,4 Prozent (2015: 26,5 %) aller Fehltag gingen auf ihr Konto. Verletzungen waren für 15,8 Prozent (2015: 16,1 %) der Fehltag verantwortlich. Abgenommen haben im vergangenen Jahr die Erkrankungen des Atmungssystems. Sie verursachten 13,8 Prozent der Fehltag (2015: 14,8 Prozent). Zum zweiten Mal in Folge registrierte die IKK clas-

sic einen leichten Rückgang bei den psychischen Erkrankungen – 8,1 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage gingen darauf zurück (2014: 9,1 Prozent; 2015: 8,6 Prozent).

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten im sächsischen Handwerk ist auf 43,5 Jahre angestiegen. Ältere Beschäftigte sind zwar seltener krank, weisen aufgrund der längeren Dauer eines Krankheitsfalles aber dennoch einen höheren Krankenstand auf als jüngere Beschäftigte. „Diese Entwicklung ist im Handwerk deutlicher als in verwaltenden Berufen“, informiert Sven Hutt, Landesgeschäftsführer der IKK classic in Sachsen. „Mit einem altersgerechten und gesundheitsfördernden Betriebsmanagement können Unternehmen dem Trend entgegen wirken. Das nutzt nicht nur den älteren Beschäftigten, sondern auch den jungen Mitarbeitern, deren Gesundheit so von Anfang an gefördert wird. Mit passgenauen Lösungsansätzen steht die IKK classic unterstützend zur Seite.“

Mehr Informationen unter www.ikk-classic.de oder per Mail bgm@ikk-classic.de.

**Formalitäten einfach online erledigen.
IKK-Onlinefiliale - schon angemeldet?**

Sie brauchen eine neue eGK oder Ihre Kontaktdaten haben sich geändert? Kein Problem. Alles Notwendige können Versicherte der IKK classic direkt in der IKK-Onlinefiliale am heimischen PC, Laptop oder mobil über das Smartphone erledigen. Auch Anträge können in der Onlinefiliale gestellt werden, unter anderem auf Erstattungen von Leistungen aus dem IKK-Gesundheitskonto wie professionelle Zahnreinigung oder Gesundheitskurse. Belege und Bescheinigungen werden in der Onlinefiliale per Upload direkt übermittelt. Das gilt auch für AU-Bescheinigungen. Einfach hochladen und unkompliziert bei der IKK classic einreichen.

IKK classic wieder in den Top-Ten

Zum siebten Mal untersuchte ServiceValue die Kundenzufriedenheit gesetzlich Krankenversicherter und fasst die Ergebnisse im des „ServiceAtlas Krankenkassen 2017“ zusammen. Untersucht wurden die 29 größten Krankenkassen, die anhand von 2.777 Kundenurteilen bewertet wurden. Dabei wurden über 40 spezifische Merkmale und verschiedene Leistungskategorien bewertet.

Die IKK classic wurde im Gesamturteil des diesjährigen ServiceAtlas 2017 mit der Note „Sehr gut“ ausgezeichnet und gehört somit zu den

Die Anmeldung zur neuen Onlinefiliale erfolgt unter <https://meine.ikk-classic.de>.

Für die Registrierung benötigen Versicherte lediglich ihre 10-stellige Krankenversicherungsnummer, die sie auf ihrer Krankenversicherungskarte finden.

Arbeitgeber melden sich bei der Arbeitgeber-Onlinefiliale mit ihrer Betriebsnummer an. Nach der erfolgreichen Registrierung wird der persönliche Zugangscode umgehend per Post zugestellt.

TOP-TEN-Krankenkassen. Neben dem Gesamturteil „Sehr gut“ wird die IKK classic auch in den einzelnen Bewertungskategorien wie Bonusprogramm, Kundenservice, Preis-Leistungsverhältnis und Leistungserweiterungen mit dem Top-Ergebnis „Sehr gut“ bewertet. In der Kategorie „Wahltarife“ wurde die IKK classic sogar als Testsieger ausgezeichnet.

Alle Informationen zur IKK classic unter www.ikk-classic.de.

„Tour der Hoffnung“ 2017 – zahlreiche Mitarbeiter der Görlitzer Regionaldirektion der IKK classic waren für einen guten Zweck selbstverständlich wieder dabei!

Diese Aktion ist etwas ganz Besonderes: Jung und Alt steigen aufs Fahrrad oder auf das Ergometer und radeln los, um Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche zu sammeln. Der Bodyfitness- & Gesundheitsclub in Görlitz und der Fitnessclub Niesky unterstützen die Tour in der Region. Für jeden im Monat August zurückgelegten Kilometer spenden die Sportstudios einen Cent an die Kinderkrebshilfe.

Dem Aufruf folgen nicht nur die Mitglieder der Clubs sondern auch Sportvereine und Unternehmen der Region. In den Räumen der Studios stehen den Interessierten Laufbänder, Ergometer und Crosstrainer zur Verfügung. Nach einer Umfrage in der Regionaldirektion der IKK classic in Görlitz fanden sich schnell Mitarbeiter, die sich für den guten Zweck im Studio in Görlitz und in Niesky „abstrampelten“ und dabei richtig ins Schwitzen kamen.

17. O-SEE-Challenge vom 18. bis 20. August 2017 in Olbersdorf war ein hervorragendes Event für die Austragung der XTERRA Germany und der Deutschen Meisterschaften der DTU im Cross Triathlon über die XTERRA-Distanz - IKK classic war als langjähriger Kooperationspartner wieder dabei

Ca. 1200 Triathleten aus 25 Nationen kamen zur 17. Auflage des Topevents in die Oberlausitz. Besonders erfreulich war die Teilnahme von 40 Elitestartern aus der ganzen Welt, trotz der zeitgleich in Kanada stattfindenden ITU Weltmeisterschaft. Britta Poór und Sam Osborne siegen bei der XTERRA Germany. Beste deutsche Elite-Starterin und Deutsche Meisterin war Maria Döring mit Platz 11 der Gesamtwertung. Bei den Männern wurde Jens Roth Deutscher Meister und belegte einen hervorragenden 5. Platz bei der Gesamtwertung der XTERRA Germany.

Zahlreiche Sportler gingen über die eher „volkssportliche“ O-SEE Classic und O-SEE Reduced Distanz an den Start. Beim Teamwettbewerb „O-SEE-Team“ war - wie schon in den letzten Jahren - eine Mannschaft der IKK classic am Start. Unsere Truppe belegte von 50 Männerteams einen hervorragenden 7. Platz. Die Beratungs- und Mitmachangebote, wie z.B. der Cardio-Scan am Stand der IKK classic, wurden von den Startern und Besuchern gern genutzt.

**Weiterbildung online mit der IKK classic
Kostenfreie Webinare im Herbst 2017**

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Unternehmen unverzichtbar. Im hektischen Berufsalltag fehlt jedoch oft die Zeit, um sich schnell und unkompliziert auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Deshalb bietet die IKK classic auch im Oktober und November kostenfreie, kompakte Online-Seminare an.

**Burnout/Stressmanagement: 28.09.2017
10:00 – 11:15 Uhr**

Stress und Druck am Arbeitsplatz belasten zunehmend den Arbeitsalltag. Das Seminar vermittelt, wie man Burnout-Symptome rechtzeitig erkennt und welche Strategien zur Bewältigung helfen.

**Betriebsrentenstärkungsgesetz: 10.10.2017
15:00 – 16:15 Uhr**

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) ist beschlossen. Das BRSG enthält ein umfangreiches Maßnahmenpaket, mit dem eine weitere Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung (bAV) auf freiwilliger Basis besonders in kleinen Unternehmen und bei Geringverdienern erreicht werden soll. Das Seminar informiert über die geplanten Neuregelungen und die zeitlich gestaffelte Umsetzung.

**Betriebliches Eingliederungsmanagement: 26.10.2017
10:00 – 12:00 Uhr**

Ist ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres mehr als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, ist der Arbeitgeber verpflichtet, ein sogenanntes betriebliches Eingliederungsmanagement anzubieten. Was dabei zu beachten ist, darüber informiert dieses Seminar. Das Seminar informiert, was dabei zu beachten ist.

**Baulohn: 09.11.2017
15:00 – 16:15 Uhr**

Anhand praxisnaher Beispiele informiert dieses Aufbauseminar über Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Thema Baulohn, wie z. B. Überbrückungsgeld, Saisonkurzarbeitergeld oder die korrekte Berechnung der Beiträge für die Zusatzversorgungskassen.

**Gesundes Führen: 28.11.2017
15:00 – 16:15 Uhr**

Angesichts unserer alternden Gesellschaft wird es für Betriebe immer wichtiger, Fachkräfte an sich zu binden und in ihre Motivation und Leistungsfähigkeit zu investieren. Ein gesunder Führungsstil ist der Schlüssel dazu. Das Seminar richtet sich vor allem an Interessenten, die eine grundlegende Einführung in dieses Thema wünschen.

Für die Teilnahme an einem Webinar der IKK classic sind keine komplizierten Downloads oder Installationen erforderlich. Benötigt wird nur ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss an das Seminar werden dann alle Fragen beantwortet.

Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung gibt es unter www.ikk-classic.de/seminare. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail.

Auszubildende in Ihrem Unternehmen – Fürsorgeverantwortung des Chefs

Die neuen Leiden des Jungen Azubis

Als Auszubildender das erste eigene Geld in der Tasche zu haben, ist ein tolles Gefühl. Mit dem neuen Lebensabschnitt ist aber auch vieles zu beachten. Wie etwa der passende Versicherungsschutz. Darauf weist Ihr Versorgungswerk hin.

Die Zeit der Ausbildung und des ersten Jobs, das Studium, der Start ins Berufsleben sind spannende, aber auch anstrengende Lebensabschnitte. Hier legen junge Menschen den Grundstein für ein eigenverantwortliches Leben und Ihr zukünftiges Erwerbseinkommen.

Schließlich erhalten Sie in dieser Zeit das Werkzeug für Ihre berufliche Karriere an die Hand.

ne Gesundheitsvorsorge, Zuzahlungen bei der gesetzlichen Krankenkasse ... und vieles mehr!

Ihr VERSORGUNGSWERK ist ein erfahrener Begleiter und Ratgeber in dieser Lebensphase und bietet speziell für junge Menschen maßgeschneiderte Lösungen an.

Eigene Verantwortung

Nur einmal kurz nicht aufgepasst und schon ist etwas passiert. Ein kleines Malheur kann man noch aus eigener Tasche bezahlen. Was ist aber, wenn man aus Unachtsamkeit einen Unfall verursacht und dann für die Behandlung und alle Folgekosten des Unfallgegners aufkommen muss?

Hier kann man sich auf den Schutz der Privat-Haftpflicht verlassen, die sich um die Abwicklung der Schadensersatzansprüche kümmert.

Existenzschutz (BU)

Als Azubi denk man schon darüber nach, wie das erste eigene Geld ausgegeben wird – aber noch nicht darüber, dass aus gesundheitlichen Gründen der gewählte Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann! Ein Unfall oder eine

Krankheit kann jederzeit eintreten und zur dauerhaften Einschränkung der beruflichen Leistungsfähigkeit führen. Deshalb sollte man sich schon heute als Azubi mit diesem Thema beschäftigen, denn die berufliche Leistungsfähigkeit sichert den Lebensstandard. Und je früher, desto günstiger.

Unfallschutz

Neben der Absicherung gegen BU, zählt auch die private Unfallabsicherung zu den Policen, auf die man nicht verzichten sollte. Ein Unfall ist so schnell passiert, die Folgen sind oft gravierend. Lebenslang! Pro Jahr ereignen sich in Deutschland rund 9 Millionen Unfälle, davon 70% in der Freizeit. Statistisch gesehen also alle 4 Sekunden. Grund genug, über eine private Absicherung nachzudenken.

Zwar genießt ein Azubi während der Arbeitszeit guten Schutz über die Berufsgenossenschaft (BG), jedoch leistet diese nur für Arbeits- und Wegeunfälle und erst ab einer Invalidität von 20%.

Ihr VERSORGUNGSWERK bietet weltweiten Schutz, rund um die Uhr (24/7) und das bei allen Aktivitäten!

Sprechen Sie uns gern an!



Die wichtigste Absicherung ist die, die zu Ihnen passt.

Durch diese neue Lebenssituation ergeben sich aber auch eine Vielzahl von Veränderungen: Das erste eigene Geld, die eigene Wohnung, vielleicht ein Auto oder Motorrad, Zeit mit Freunden und Familie, der notwendige Überblick über die eigene Absicherung, die eige-

Internet: www.signal-iduna.de

Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Bautzen
Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51

Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Görlitz
Alexander Wiltgrupp
Mobil (0151) 270 332 04

Regional Office Locations and Contacts:

- Weller, Andreas (03571) 416555
- Kitta, Beate (03578) 774746
- Sackstedt, Michael (035208) 81980
- Zimmermann, Lutz (03591) 600784
- Thomaschk, Jens (03591) 277130
- Jüptner, Reinhard (0151/10751387)
- Pech, Joachim & Oliver (035971) 55937
- Bezirksdirektion Sinn, Katharina (0351) 8119817
- Schindler, Marina (0351) 20921934
- Adler, Jürgen (035936) 34571
- Grabarek, Volker / Grabarek, Sybille (035895) 50257
- Schmidt, René (03581) 316036
- Schwarz, Gerolf (0157/73317252)
- Müller, Dietmar (03586) 764010
- Liebscher, Volker (035841) 37414
- Kunth, Gunnar (03583) 511387

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF
Wenn Holz - dann EVG

Tischlerholz
Bauholz
Hobelware
Plattenwerkstoffe
Gartenholz
Fußböden
Fenster & Türen
Beschläge
Farben & Lacke
Werkzeuge
Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de
www.evg-holz.de

FCS LTD
Dialogmarketing
fcservices.eu

Financial Communication Services Ltd. Tel. +49 (0) 3591/275330
Mättigstraße 33 Fax +49 (0) 3591/3515800
02625 Bautzen - Germany www.fcsdialog.de

AUTOMATEN SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3 ☎ 03591 - 276 01 10
02828 Görlitz, Gewerberg 3 ☎ 03581 - 360 900
02708 Löbau, Am Rosenhain 1 ☎ 03585 - 47 60 0
02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b ☎ 035842 - 2 04 27

www.ah-scholz.de

Hallensysteme
einwandig oder isoliert
...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM METALLBAU • BAUELEMENTE
1945
01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de
Garagen • Carports • Tore

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

INKLUSIVE
TECHNIK-SERVICE*



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

EXCLUSIVE ANGEBOTE

FÜR SELBSTSTÄNDIGE & GEWERBETREIBENDE.



Der Opel Astra ist stylish, dynamisch und innovativ. Mit seinem emotionalem Design und seiner deutschen Ingenieurkunst bietet er ein Maximum an Attraktivität. Sportliches Fahrverhalten und Konnektivität setzt neue Maßstäbe in der Kompaktklasse.



- IntelliLux LED® Matrix Licht¹
- ESP Plus, Berg-Anfahr-Assistent
- übergangende Konnektivität mit Opel OnStar^{1, 2}
- Radio R 4.0 IntelliLink Infotainment-System
- LED-Tagfahrlicht inkl. LED-Blinker
- 7" Touchscreen-Farbdisplay
- Bordcomputer und Geschwindigkeitsregler

Jetzt Probe fahren!

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Astra 5-Türer, Edition, 1.6 Diesel, 70 kW (95 PS) Manuelles 6-Gang-Getriebe

Monatsrate (exkl. MwSt.) **198,60 €**
(inkl. MwSt. 236,33 €)

Metallic, Navi 900 IntelliLink (Generation 2)

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Astra Sports Tourer, Edition, 1.6 Diesel, 70 kW (95 PS) Manuelles 6-Gang-Getriebe

Monatsrate (exkl. MwSt.) **198,72 €**
(inkl. MwSt. 236,48 €)

Metallic, Navi 900 IntelliLink (Generation 2)

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- € Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 20.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 504,20 € Überführungskosten (exkl. MwSt.). Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Niederfeld 95, 22529 Hamburg, für die der AutoCenter Oberlausitz AG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragsbeginn beim Leasinggeber bis 30.09.2017. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbetreibende.

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- € Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 20.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 504,20 € Überführungskosten (exkl. MwSt.). Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Niederfeld 95, 22529 Hamburg, für die der AutoCenter Oberlausitz AG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragsbeginn beim Leasinggeber bis 30.09.2017. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbetreibende.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,2; außerorts: 3,3; kombiniert: 3,7-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 97-95 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A*

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,4-4,2; außerorts: 3,4-3,3; kombiniert: 3,8-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 99-96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A*

¹ optional verfügbar bei hochwertigeren Ausstattungen
² Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig.
* Über unsere Schwesimgesellschaft und Leasing Partner ALD Lease Finanz GmbH.



individuell. gut. beratend.

- Autohaus Hohlfeld • Bautzen • Neusalzaer Straße 53 • Tel. 03591/3128-0 • www.opel-hohlfeld-bautzen.de
- Autohaus Hohlfeld • Sohland • Am Pilzdörfel 29 • Tel. 035936/3840 • www.opel-hohlfeld-sohland.de
- Autohaus Henke • Niesky • Jänkendorfer Straße 1 • Tel. 03588/25090 • www.opel-henke-niesky.de
- Autohaus Weisswasser • Weißwasser • Industriestraße Ost 1 • Tel. 03576/21560 • www.opel-aco-weisswasser.de



MEWA DYNAMIC®
Bewegungsfreiheit kann
man mieten.

WIR MANAGEN DAS

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Telefon 03641 237-401 · Telefax 03641 237-182
E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de
mewa.de/dynamic-construct

Bildung – maßgeschneidert

Bautechnik

- Schimmelbildung in Gebäuden und Räumen vermeiden + bekämpfen, 16./17.10.17
- Bauwerksdiagnostik Feuchtemessung 24.10.17
- Innendämmung - Anwendungen und Anforderungen 25.10.17

Erneuerbare Energien/Energieeffizienz

- KfW-Antrag und Verwendungsnachweis 20./21.10.17
- Bilanzieren von Wohngebäuden (nach DIN V 18599) 26.10.17
- Workshop: Energiemanagement DIN 50001 - Energieaudit DIN 16247-1 17.10.17
- Softwaretraining Energieberater 27.10.17

Gesundheit

- Zahntechnische Abrechnung - Basic Seminar 25.10.17
- Ausbildung im Nageldesign - Gel/Acryl 1.11.17 - 19.2.17

Elektro-/Gebäudetechnik

- Fachkraft für Rauchwarnmelder (nach DIN 14676) 16.10.17
- Technische Regeln Gasinstallation (TRGI) Fr/Sa 16.10.17 - 18.11.17
- Technische Regeln Elektroinstallation (TREI) Vollzeit 1.11.17 - 11.11.17
- Heizungsoptimierung - aber richtig! 1.11.17 - 2.11.17

Unternehmensführung

- Mein Betrieb im Internet – verpassen Sie nicht den Anschluss! 14.10.17
- Mitarbeiter binden – die Fachkraft als Erfolgsfaktor des Unternehmens! 17.10.17
- AutoCAD® - 2D-Grundlagen Mo - Fr 23.10.17 - 27.10.17
- Betriebsübergabe/Betriebsübernahme – rechtzeitig Handeln! 26.10.17
- Arbeitsschutz – Aufgaben und Pflichten im Unternehmen 26.10.17
- Korrekte Rechnungen in der Bauwirtschaft 1.11.17

Schweisstechnik

- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich
- Internationaler Schweißfachmann (IWS) Teil 1 bis 3 Fr/Sa 20.10.17 - 21.4.18

Lehre 8.000 Kilometer fernab der Heimat

Kira Rohloff aus Namibia lernt in der Oberlausitz



Kira Rohloffs großer Traum ist es, ein eigenes Café in ihrer kleinen Namibia zu eröffnen. Foto: Daniel Bagenhorn

Zum Anbeißen schön läuft der braune Schokoladenüberzug an den Seiten des Kuchens herunter. Vorsichtig streicht Kira Rohloff alles glatt und belegt die süße Leckerei mit einigen Orangestückchen. Noch ein paar letzte Handgriffe und die kleine Köstlichkeit landet auf den Tellern der Gäste.

Im „Café CaRe“ in Königshain (Landkreis Görlitz) lernt Kira Rohloff das Handwerk einer Konditorin. Den Duft von Schokolade in der Nase, umgeben von vollen Backblechen rührt die 20-Jährige in einer kleinen Küche Teig an, holt die heißen Kekse aus dem Ofen, verfeinert selbstgemachte Pralinen und dekoriert die Buttercremetorten für die Kaffeetafel. „Ich mag es etwas anzurichten und freue mich immer, wenn ich etwas kunstvoll verzieren kann und den Leckereien mein Design verleihe“, erzählt die junge Auszubildende, die gerade ihr erstes Lehrjahr vollendet.

An zwei Tagen in der Woche lernt Rohloff das Einmaleins des Geschmacks an der Görlitzer Berufsschule, an drei Tagen im „Café CaRe“ bei Konditormeisterin Anemone Müller-Großmann.

Dabei ist es durchaus ungewöhnlich, dass Kira Rohloff in der Lausitz ihre Ausbildung absolviert. Die 20-Jährige stammt nämlich aus Namibia. Mehr als zehn Flugstunden und etwa 8.000 Kilometer liegen heute zwischen ihr und ihrer Heimat. „Ich wollte das Handwerk von der Pike auf erlernen. Deshalb bin ich nach Sachsen gekommen“, erzählt die 20-Jährige, deren Vater aus Deutschland stammt und die daher fließend deutsch spricht. „Dass die Arbeit sehr abwechslungsreich ist, man immer wieder Neues entdeckt und kreiert, das ist das Schöne an diesem Beruf.“

Erste Unterschiede zwischen der namibischen und der deutschen Küche hat Kira Rohloff bereits ausgemacht: „Während bei mir in der Heimat häufig Karotten- oder Käsekuchen gegessen werden, sind es hier im Café gerade die cremigen Torten, nach denen die Kunden verlangen.“ Generell würde in Namibia auch viel mehr Zucker verwendet, als in der Lausitz. Die Geschmäcker der Kunden zu treffen, ist die große Herausforderung für Konditoren.

Seminare zum neuen Bauvertragsrecht

Am 1. Januar tritt in Deutschland ein umfassend reformiertes Bauvertragsrecht in Kraft. Für alle Baubeteiligten bedeutet es zum Teil grundlegend geänderte Rechte und Pflichten.

Welche Neuerungen die Handwerksbetriebe zu beachten haben und auf welche Veränderungen sie sich einstellen müssen, darüber informiert die Handwerkskammer Dresden in fünf kostenpflichtigen halbtägigen Seminaren in Pirna, Dresden, Bautzen, Großhain und Görlitz. Experten für Bau- und Architektenrecht stehen darin den Teilnehmern Rede und Antwort, erläutern die Auswirkungen für die Praxis und geben dank zahlreicher Beispiele Tipps für den Umgang mit Auftraggebern.

Neben einem Überblick über die allgemeinen Neuerungen erhalten die Teilnehmer in den Seminaren tiefgehende Informationen zum neuen allgemeinen Werkvertrags- und neuen Bauvertragsrecht, den neuen Anordnungsbefugnissen des Auftraggebers zu geänderten Leistungen und deren Ver-

gütung, zur Neuregelung der Bauabnahme sowie zur geänderten kaufrechtlichen Mängelhaftung.

Das neue Gesetz gilt für alle Verträge, die ab dem 1. Januar geschlossen werden, bis dahin geschlossene Verträge richten sich weiterhin nach dem alten Recht. Generell empfiehlt es sich, Verträge, die ab dem 1. Januar 2018 geschlossen werden, an die Änderungen des neuen Rechts anzupassen.

Die Seminare finden jeweils von 13 bis 18 Uhr statt. Eine Teilnahme kostet 80 Euro (60 Euro bei jedem weiteren Teilnehmer derselben Firma).

- Großhain: Mittwoch, 8.11.
- Pirna: Dienstag, 14.11.
- Bautzen: Donnerstag, 16.11.
- Dresden: Donnerstag, 16.11.
- Görlitz: Mittwoch, 6.12.

Um Anmeldung wird spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn gebeten bei Claudia Isiche, Tel. 0351 8087 528, E-Mail: claudia.isiche@hwk.dresden.de

Kammer prüft Schwarzarbeit-Hinweise

Die gute Konjunktur hat auch positive Auswirkungen auf das Thema Schwarzarbeit. Hier sei laut Experten ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dennoch hat die Handwerkskammer Dresden weiter einen wachen Blick auf das Thema. „Wir sind dabei jedoch auf die Unterstützung der Unternehmen angewiesen“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Die Kammer prüft nach einer Meldung, ob der benannte Betrieb bzw. die Person mit dem ausgeübten Gewerk in der Handwerksrolle eingetragen ist. „Ist dies nicht der Fall, leiten wir die Informationen an die zuständige Verfolgungsbehörde weiter – im Interesse unserer Mitgliedsbetriebe. Uns geht es darum, Schwarzarbeit und unerlaubte Handwerksausübung weiter einzu-

dämmen“, so Brzezinski. Denn: Ehrliche Betriebe leiden unter Schwarzarbeit. Am häufigsten ist diese im Baugewerbe, aber auch Tätigkeiten im zulassungspflichtigen Friseurhandwerk sowie die Reparatur von Fahrzeugen werden oft schwarz durchgeführt.

Schwarzarbeit ist sehr vielfältig. So gehört auch die Ausübung eines Handwerks dazu, wenn die entsprechende Berechtigung fehlt. Die Handwerkskammer Dresden hat einen Flyer erarbeitet, welcher die Formen von Schwarzarbeit aufführt, negative Folgen für alle Beteiligte erläutert und Sie über Ansprechpartner bei den zuständigen Behörden informiert.

Ansprechpartner: Stefan Lehmann, Telefonnummern: 0351 4640-455, E-Mail: stefan.lehmann@hwk.dresden.de

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV: Fr/Sa 3.11.17 - 27.1.18; Mo - Fr 27.11.17 - 14.12.17; Mo/Mi 12.2.18 - 9.5.18

Betriebswirtschaft III: Mo/Mi 6.11.17 - 19.9.18; Mo - Fr 20.11.17 - 2.2.18; Fr/Sa 12.1.18 - 13.10.18

Dachdecker Teil II: Mo - Fr 3.9.18 - 18.1.19; Fr/Sa 11.1.19 - 8.2.20

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I: Fr/Sa 2.3.18 - 16.3.19

Elektrotechniker Teile II/I: Mo - Fr 4.12.17 - 7.9.18; Fr/Sa 23.2.18 - 14.2.20

Fahrzeuglackierer Teile II/I: Fr/Sa 2.2.18 - 6.7.19

Feinwerkmechaniker Teile II/I: Fr/Sa 19.10.18 - 8.2.20

Gerüstbauer Teile II/I: Mo - Fr 15.10.18 - 22.3.19; Fr/Sa 9.11.18 - 29.2.20

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 16.2.18 - 7.9.18

Informationstechniker Teile II/I: Fr/Sa 9.3.18 - 14.12.19

Installateur- und Heizungsbauer II/I: Mo - Fr 26.2.18 - 29.10.18; Fr/Sa 2.3.18 - 27.3.20

Klempner Teil II/I: Mo - Fr 13.11.17 - 20.3.18

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa 5.3.18 - 13.4.19

Landmaschinenmechaniker Teil II: Fr/Sa 21.9.18 - 20.5.19

Maler/Lackierer Teil II/I: Mo - Fr 17.9.18 - 7.6.19; Mo/Sa 14.1.19 - 19.12.20

Maurer und Betonbauer Teile II/I: Mo - Fr 22.10.18 - 22.3.19; Fr/Sa 8.2.19 - 27.6.20

Metallbauer Teil II: Mo - Fr 17.9.18 - 23.1.19; Fr/Sa 19.10.18 - 4.1.20

Raumausstatter Teil II/I: Mo - Fr 26.2.18 - 29.6.18

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I: Fr/Sa 24.8.18 - 12.10.19

Tischler Teile II/I: Mo - Fr 5.11.18 - 26.4.19; Mi/Sa 10.1.18 - 4.5.19

Zahn techniker: Teil I - TZ: Fr/Sa 3.11.17 - 24.11.18; Teil II - TZ: Fr/Sa 17.8.18 - 6.7.19; Teile II/I - VZ: Di - Sa 15.8.18 - 6.7.19

Zimmerer Teile II/I: Mo - Fr 11.9.18 - 6.6.19; Fr/Sa 2.3.18 - 7.3.20

Informationen: Bürostelle beim Handwerk, Am Lagerplatz 8, 11099 Dresden; Tel. 0351 8087 500; info@hwk.dresden.de

Dialog über die Zukunft der Lausitz

Sachsen und Brandenburg halten an ihrem Kurs für die Strukturentwicklung und die Zukunft der Lausitz fest. Das ist das Ergebnis eines Treffens von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Brandenburgs Landeschef Dietmar Woidke mit Vertretern der betroffenen Landkreise, Kommunen, aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Verbänden und Vereinen. Tillich: „Wir brauchen eine zukunftsfähige Infrastruktur, sichere Arbeitsplätze, innovative Forschung und Unternehmen, aber genauso auch lebendige Kultur und Tourismus in der Region.“

Beide Regierungen setzen ihre Prioritäten in den Bereichen Infrastrukturentwicklung, Innovation, Forschung und Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und -entwicklung, Fachkräfteentwicklung, Marketing, Kultur, Kunst und Tourismus. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, sagt: „Die Handwerkskammer macht sich dafür stark, für die Lausitz ein zukunftsweisendes Konzept zu entwickeln und dieses entsprechend umzusetzen.“

Jetzt bewerben: Inklusionspreis 2018

Die Beschäftigung eines Tischlergesellen mit Asperger Syndrom und die Verankerung der Inklusion im Unternehmen machten einen Tischlerbetrieb 2016 zum Gewinner des Inklusionspreises für die Wirtschaft. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird der Preis an Firmen verliehen, die Engagement in der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Handicap beweisen und somit Impulse geben, wie deren Potenziale in der Wirtschaft genutzt werden können.

Noch bis 15. Oktober können sich Firmen für den Inklusionspreis für die Wirtschaft 2018, der in drei Kategorien ausgelobt wird, bewerben.

Infos und Bewerbungsunterlagen:
www.inklusionspreis.de

Heute schon an morgen denken – Nachfolgeregelungen frühzeitig planen

Jahrelange Vorbereitung für Übernahmen notwendig



Podiumsgespräch zur Nachfolge: Andreas Leidig (Handwerkskammer Dresden), Wächter Fabian Kühnert, Moderatorin Carolin Schmidt (Handwerkskammer Dresden), Ronny Ruider, Grit Fischer (IHK VV/Völk) und Notar Prof. Herbert Fleckstein (v.l.) Foto: Ralf U. Heinrich

72 Prozent der sächsischen Unternehmen haben noch keine konkrete Regelung zur Unternehmensnachfolge getroffen, ein Viertel plant die familieninterne Nachfolge und die Hälfte ist sich noch unschlüssig bezüglich der Übergabeform: Dies sind einige Ergebnisse der ersten gemeinsamen Umfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHK), der Handwerkskammern sowie des Landesverbands der freien Berufe zum Thema Unternehmensnachfolge. Befragt wurden dafür – im Herbst 2016 und Frühjahr 2017 – Unternehmen im Freistaat, deren geschäftsführende Gesellschafter, Geschäftsführer oder Inhaber 50 Jahre und älter sind. Knapp 2.800 Unternehmen haben sich beteiligt.

Zwei, die die Nachfolge in einem Unternehmen erfolgreich angetreten haben, sind Fabian Kühnert und Ronny Ruider. Während Kühnert, Inhaber der Tischlerei Kühnert in Kesselsdorf, mit der Übernahme des väterlichen Betriebes den Weg der internen Nachfolge wählte, entschied sich Ruider, geschäftsführender Gesellschafter der PAKA Glashütter Pappen- und Kartonagenfabrik GmbH, für eine externe Übernahme. Bereut haben beide diesen Schritt nie, wie sie betonen. Sie

setzen jedoch auf gute Planung und Vorbereitung sowie Unterstützung durch externe Berater wie z. B. Notar, Steuerberater sowie IHK bzw. Handwerkskammer Dresden.

Die Nachfolge als besonders attraktive Form der Existenzgründung wahrzunehmen, dafür wirbt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden: „Wir möchten das Thema Nachfolge stärker in den Fokus potentieller Existenzgründer und Unternehmer rücken. Mit einem bereits am Markt etablierten Unternehmen gestaltet sich der Schritt in die Selbstständigkeit oftmals leichter, schneller und das Risiko ist – sowohl aus unternehmerischer als auch aus finanzieller Sicht – kalkulierbarer. Wir haben ein gutes Potential an zu übernehmenden Unternehmen.“

Mehrere Jahre sollte man bei einer Nachfolgeregelung einkalkulieren, um sich umfassend zu informieren, zu planen, Alternativen zu prüfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich über die weitere Lebensplanung Gedanken zu machen, so Experten.

Ansprechpartner: Andreas Leidig, Telefonnummer 0351 4640-935, E-Mail: andreas.leidig@hwk-dresden.de

Erneut weniger Existenzgründungen

Das Gründungsgeschehen im Freistaat Sachsen folgt dem bundesweiten Trend: Im Vorjahr waren erneut sinkende Gründungszahlen so wohl im Haupt- als auch im Nebenerwerb zu verzeichnen. Insgesamt gibt es derzeit nur etwa halb so viele Gründungen wie noch vor zehn Jahren. Das zeigt die aktuelle Ausgabe des Sächsischen Gründerreports – veröffentlicht durch das Sächsische Existenzgründer-Netzwerk (SEN) – auf.

10.328 Gründer gingen 2016 den Weg in die hauptberufliche Selbstständigkeit – rund 800 weniger als 2015. Die Zahl der Neugründungen im Nebenerwerb lag im Vorjahr bei 10.187. Hier wurde ein Rückgang um zehn Prozent gegenüber 2015 verzeichnet.

Auch der so genannte Gründungssaldo – die Differenz aus Existenzgründungen und Liquidationen – bleibt weiter negativ und lag bei rund 2.880 Unternehmen. Dies ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil die Entwicklung bei den gewerblichen Unternehmensschließungen rückläufig ist. Der negative Gründungssaldo hält bereits seit dem Jahr 2007 an und pegelt sich seit 2012 in etwa auf diesem Niveau ein.

Als Gründe für die niedrige Gründungsbereitschaft werden vor allem die günstige Konjunktur und die daraus resultierenden guten Arbeitsmarktbedingungen genannt. Viele sehen wenige Anreize, das vermeintliche Risiko einer Gründung einzugehen. „Würdigung und

Wertschätzung der Unternehmensgründung und der dahinter stehenden Personen“, fordert daher Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, die aktuell den Ratsvorsitz im SEN innehat. Das Netzwerk veröffentlichte mit dem Gründerreport auch fünf klare Handlungsempfehlungen, um mehr Gründungsdynamik in Sachsen zu erzielen: Bürokratieabbau bei der Umsatzsteuervoranmeldung, stärkere Anreize für Nebenerwerbsgründungen setzen, eine Weiterentwicklung der Beratungsinfrastruktur, Hochschulen stärker in das Thema Existenzgründung einbeziehen sowie die Abschaffung der mit der Arbeitsmarktreform 2011 erlassenen Regelung, dass Arbeitslosengeld-I-Empfänger vorrangig in ein Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden anstatt den Gründungszuschuss zu erhalten.

Schaut man speziell auf das Handwerk in Sachsen ist nach den relativ stabilen Jahren 2012 bis 2014 im zweiten Jahr in Folge wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. 3.178 Neueintragen in 2016 bedeuten ein Minus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist über alle Handwerksbereiche ausgeprägt.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer: Peggy Noack, Leiterin Prüfungswesen, Tel. 0351 8087-581, E-Mail: peggynoack@hwk-dresden.de



Übersicht über die Existenzgründungen im Handwerk

Wissenstransfer ohne Grenzen

Einen Ausbau des Wissens- und Technologietransfers im Dreiländereck Deutschland, Polen, Tschechien hat sich das trinationale Netzwerk TransffiNet zum Ziel gesetzt. Vor allem der Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft soll gestärkt werden und davon auch kleine und mittelständische Unternehmen profitieren.

Häufig wissen die einzelnen Akteure nichts voneinander. Sprachbarrieren und Risiko-Bedenken der Unternehmer tragen dazu bei, nicht über die Landesgrenze hinaus tätig zu werden. Die teilweise aufwändige Anbahnung von Kontakten und Transferprozessen schreckt vor allem kleinere Unternehmen ab. Hier soll das Netzwerk helfen, Brücken zu bauen.

Ein erster Schritt ist die Website www.trans3net.eu, auf der bereits mehr als 60 Ansprechpartner für Transfer aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Verbänden der drei Länder mit einer kurzen Vorstellung ihrer Services und Angebote vertreten sind. Der Atlas soll weiter wachsen und zur Recherchemöglichkeit nach Transferunterstützern werden. Außerdem werden auf dem TransffiNet-Portal Hinweise auf Veranstaltungen verschiedener Organisationen veröffentlicht.

Mitteldeutsche Handwerksmesse

Vom 10. bis 18. Februar 2018 wird die Leipziger Messe wieder zum Branchentreff des mitteldeutschen Handwerks. Zur Mitteldeutschen Handwerksmesse werden gemeinsam mit der Messe Haus-Garten-Freizeit rund 1.000 Aussteller und bis zu 180.000 Besucher erwartet. Dabei stehen handwerkliche Produkte und Dienstleistungen rund um die Themen Bauen und Wohnen, Gesundheit und Genuss, Kunsthandwerk und De-sign sowie die entsprechende fachkompetente Beratung im Fokus.

Ansprechpartner bei der Leipziger Messe: Bettina Kaiser, Telefon: 0341 678 8251, E-Mail: b.kaiser@leipziger-messe.de

Handwerkskunst in den Nachbarländern

Während der Ausbildung ins Ausland gehen? Kein Problem! Die Handwerkskammer Dresden organisiert und unterstützt Lehrlinge aus dem Kammerbezirk bei ihren Fernweh-Plänen. „Dabei lernen die Azubis eine Menge über andere Herangehensweisen und Techniken ihres Handwerks und zudem noch eine Portion an Selbstsicherheit dazu. Davon kann auch der Ausbildungsbetrieb profitieren“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Gewagt haben diesen Schritt zuletzt drei Konditorinnen des zweiten Lehrjahres. Um einen Einblick in die französische Konditorenkunst zu erhalten, reisten Paula Neudeck aus Ottendorf-Okrilla (Ausbildungsbetrieb: Ottendorfer Mühlenbäcker) und Sharon Bay aus Dresden (Bäckerei Matzker) für ein Auslandspraktikum nach Paris. Drei Wochen lang konnten sie den Profis in zwei Patisseries über die Schulter schauen und sich selbst ausprobieren. Dabei haben sie neue Handkiffe in der Herstellung von Pralinen, Eis, Eclairs, Petit Fours und Torten gelernt und natürlich auch französischen Blätterteig hergestellt. Die besten Rezepte haben sie für sich selbst und ihre Ausbildungsbetriebe mit nach Hause genommen. Ein Tag im Bildungszentrum Pays-de-Meaux rundete den Aufenthalt ab.

Nicht minder bekannt für seine traditionelle Kaffeehauskultur ist die österreichische Hauptstadt Wien. Während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes sammelte Leila Moghadam aus Dresden, die ihre Ausbildung bei der Bäckerei Wippler absolviert, viele Inspirationen in der Wiener Oberlax Konditorei.

Ansprechpartnerin Uta Müller, Tel. 0351 4640-546, E-Mail: uta.mueller@hwk-dresden.de



© Handwerkskammer Dresden | 2017 | Foto: Frank Heine

„Wir erleben eine kritische Generation“

Interview zu den Bedürfnissen der Jugendlichen

„Die Jugend von heute“ heißt es oftmals kopfschüttelnd von Seiten der Erwachsenen. Doch wer ist die Jugend von heute – die sogenannten Generationen Y und Z? Michel Constantin Hille, Professor für Sozialarbeitswissenschaften und erziehungswissenschaftliche Grundlagen an der Hochschule Zittau/ Görlitz, Fakultät Sozialwissenschaften – und als 1982 Geborener selbst noch Vertreter der Generation Y –, stellt sich aktuellen Fragen.

Was verbirgt sich hinter den Generationen Y und Z? Wie ticken Azubis und junge Fachkräfte?

Hille: Vertreter der Generation Y (zwischen 1980 und 1995 geboren) gelten (noch) als moderat-ausgleichend, um Ziele wie Freiheit und Flexibilität zu verfolgen. Die Angehörigen von Y sind es eher gewohnt, teambezogener zu denken. Sie zeigen hohen Initiationsgeist und mit stetiger Suche nach Kompromissen bzw. Arrangements warten sie mit einer hohen Leistungsbereitschaft auf. Und in der Tat gelten sie als belastbarer. Wir können auch sagen, dass die Y-Generation sensibler ist.

Mittlerweile haben wir es mit einer neuen Generation zu tun, der Generation Z, die egozentrischer zu sein scheint. In erster Linie geht es den Z-Angehörigen um Sicherung ihrer Existenz, um ihre höchstpersönliche Entwicklung und Selbstverwirklichung. Sie nutzen die Vorzüge einer Wissens- bzw. Informationsgesellschaft sehr progressiv. Wir erleben hier eine äußerst aufgeklärte, hoch kritische und sehr an der Realität interessierte Generation, der das „Wachsen nach Innen“ wichtig ist. Diese jungen Menschen wirken oft beliebig bzw. scheinen sich weniger festlegen zu wollen. Eine völlig neue Werteperspektive ist es also, mit der wir konfrontiert sind. Und die-

ser müssen wir uns annehmen – und sie nicht abwerten!

Wie kann ich diese jungen Menschen für eine Ausbildung im Handwerk begeistern und langfristig binden?

Hille: Potenziell Auszubildende brauchen eine Identifizierung mit Vorbildfiguren. Junge Menschen brauchen erfahrungsoffene Erwachsene. Schließlich ist es ja Ziel, Traditionen und Wertesysteme früherer Generationen von jungen Menschen „adoptieren“ zu lassen, damit sie weitergestaltet werden können. Das Würdigen des Vermächtnisses früherer Generationen gelingt nur, wenn Auszubildende und Lehrende an den



Prof. Michel Constantin Hille, Foto: Jens Franke

Widerständen der Jungen interessiert sind. Auszubildende und junge Mitarbeiter haben neue Ideen und Wertvorstellungen, die zur Diskussion gestellt werden müssen. Erst mit einer intergenerativen Kommunikations- und Konfliktkultur wird es eine Identifikation mit dem Betrieb und dem Ausbilder geben können.

Es ist essenziell, über den Wert und Sinn gemeinsamer Arbeit Klarheit zu haben.

Der Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ sollte also endgültig in den Betrieben aus-gedient haben?

Keineswegs. Häufig denken junge Menschen, dass sie dieser Dynamik mit einer akademischen Karriere entgehen können und werden später eines Besseren belehrt. Widmen wir uns also in Akquiseprogrammen deutlich dem Hintergründigen, was Ausbildung wirklich heißt, nämlich sich Reiben-müssen, Arrangieren-müssen und seinen eigenen Weg finden müssen, dann ist es zwar nach wie vor nicht leicht für junge Menschen. Mit der Unterstützung wirklich zugewandter Erwachsener jedoch werden diese „besonderen Jahre“ (wieder) attraktiver. Dafür sind und bleiben reflektierte und reflektierende Ausbilder der Schlüssel!

Kein Druck nach dem Schulabschluss

Aktuelle Motive der Imagekampagne des Handwerks sollen Jugendliche zum Ausprobieren motivieren



Die symbolische Sprung in die Freiheit nach über Schule ist Thema auf den neuen Werbemotiven der Imagekampagne des Handwerks. © Grafik: Imagekampagne des Handwerks

Mehr als 800.000 Schüler bundesweit haben in diesem Jahr ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Im Prüfungsstress bleibt den jungen Menschen oft nicht viel Zeit, sich gründlich zu überlegen, was sie danach wirklich machen wollen. An Ratschlägen aus dem Umfeld mangelt es bei der Berufswahl meistens nicht. Dennoch wissen die Jugendlichen häufig nicht, was hinter den einzelnen Berufen steckt und welcher davon am besten zu ihnen passt. Bewerbungsfristen für Studiengänge und Ausbildungsplätze erhöhen den Druck zusätzlich. Viele treffen Entscheidungen für ihren beruflichen Werdegang deswegen voreilig.

Dass es auch anders geht, zeigt ihnen das Handwerk unter dem Motto #einfachmachen: Jugendliche werden dazu aufgerufen, die Berufsentscheidung ohne Druck zu fällen, dafür aber mit jeder Menge Neugierde auf die Berufswelt.

Ob durch Praktika während der Schulzeit oder einer Orientierungsphase nach dem Abschluss, Jugendliche sollten die Möglichkeit auskosten, ihre beruflichen Interessen zu entdecken, ehe sie sich festlegen. Probiere

dich aus. Sammle Erfahrungen. Alles was du dir vorstellen kannst, solltest du versuchen. Kurz: #einfachmachen. So die Botschaft des Handwerks.

„Schulabgänger müssen sich nicht für das erstbeste Studium anmelden, weil sie dann ohne Unterbrechung an die Schule anschließen. Sie sollten Mut zu mehr Gelassenheit haben. Sie bestimmen heute nicht den Rest ihres Lebens“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Mit fünf Motiven, die im Vergleich zur ersten Plakatkampagne im Frühjahr leicht abgewandelt wurden, rückt die Imagekampagne des Handwerks erneut das Motto „#einfachmachen“ bundesweit in den Fokus. Auch Betriebe können die Motive über das Werbemittelportal im Internet unter werbemittel.handwerk.de kostenfrei herunterladen, um auf ein Praktikum in ihrem Handwerk hinzuweisen.

Ansprechpartner für die Imagekampagne bei der Handwerkskammer: Carolin Schneider, Telefon: 0351 4640-406, E-Mail: carolin.schneider@hwk-dresden.de

Meisterausbildung für Info-Techniker

Der technische Wandel verändert unser Leben im raschen Tempo. Dafür braucht es Fachkräfte, die diese Technik verwalten und steuern können. Der Meister des Informationstechnikerhandwerks kann so ein Bindeglied zwischen Mensch und Maschine sein. Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden ist am Standort Großenhain einer der wenigen Anbieter für diese Weiterbildung in Ostdeutschland. In 1.056 Unterrichtsstunden eignen sich die Gesellen mit den Ausbildungsschwerpunkten Bürosystemtechnik sowie Geräte und Systemtechnik u. a. kaufmännisches Wissen, Ausbildungspraxis an informationstechnischen Anlagen und Bürotechnik sowie Kompetenzen in der Anbindung von Telekommunikationsanlagen an öffentliche Netze an.



Auszubildende Matthias Blum (l.) zeigt Bäckereihelfer Paula Neudeck vier paar-Kliffe. Foto: Yves Seewald

Mirco Aust und Robin Zumpe sind zwei der frischgebackenen Meister des Jahrgangs 2017. Schon während ihrer Ausbildung zum Informationselektroniker haben sich die beiden Sachsen kennengelernt und anschließend auch die Weiterbildung zum Meister als Team bestritten. Dabei schätzten sie vor allem die vielen interessanten Themenbereiche.

Wie der Bereich Elektrotechnik, für den sich Aust, anders als seine Mitstreiter, begeistern konnte. „Wenn man wie ich auf dem Land aufgewachsen ist und im Elternhaus Renovierungen mitgemacht hat, sind einem die Inhalte nicht ganz fremd“, sagt der 24-Jährige. Vom Auszubildenden zum Kundendienstleiter – bei der Electronic-Service-Center GmbH in Hoyerswerda, einem Elektronikfachmarkt mit sechs Standorten und eigener Werkstatt, verantwortet Aust nun die Administration der internen IT und die Verwaltung der Kundendienststellen. „Ich bin froh, diesen Weg gegangen zu sein und mich fachlich breiter aufgestellt zu haben.“, sagt er.

Gesellenfreisprechung August 2017

Zentrale Gesellenfreisprechungsfeier im Landkreis Görlitz

Am Freitag, dem 25. August 2017 begrüßte um 17 Uhr unser Kreishandwerksmeister, Dr. Knut Scheibe, alle Anwesenden im Saal des Bürgerhauses in Niesky zur Zentralen Gesellenfreisprechungsfeier der Junggesellen und Junggesellinnen in den Ausbildungsberufen

- Maurer
- Hochbaufacharbeiter
- Maler und Lackierer
- Tischler
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Automobilkaufleute
- Bäcker
- und Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäcker

Zum zweiten Mal erfolgte in Niesky der Einmarsch mit Innungsfahnen und Laden nach traditioneller Marschmusik. Dr. Scheibe entzündete die Kerzen und ging in seinen Ausführungen wieder auf die Bräuche, Traditionen und die Bedeutung der offenen Innungslade ein.

Der Einzug ist inzwischen zu einem Höhepunkt geworden, den alle Anwesenden genießen. Die Grußworte der Handwerkskammer Dresden überbrachte unser frisch gewählter Vizepräsident, Herr Reiner Schubert.



Der erste Auftritt der Artistengruppe Schönbach gehörte Kimi und Moritz auf ihren Einrädern.

Frau Carina Dittich, die Bürgermeisterin der Stadt Reichenbach, holte alle im Saal Anwesenden mit ihrer realistischen und hautnahen Festrede ab.



Es wurden vier Junghandwerker, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abschließen konnten, ausgezeichnet. Hierbei unterstützte wieder die SIGNAL-IDUNA-Gruppe, die IKK classic wie auch die INTER-Versicherung mit ihren schönen Sachpreisen die Ehrung. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.



Traditionsgemäß übernahmen die Übergabe der Gesellenzeugnisse und Gesellenbriefe die Obermeister, die Prüfungsausschussvorsitzenden und die Berufsschullehrer der einzelnen Gewerke.

Es wurden vier Junghandwerker, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abschließen konnten, ausgezeichnet. Hierbei unterstützte wieder die SIGNAL-IDUNA-Gruppe, die IKK classic wie auch die INTER-Versicherung mit ihren schönen Sachpreisen die Ehrung. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Bei den **Besten** handelt es sich um:

Alexander Dollinger, Kraftfahrzeugmechatroniker
Ausgebildet im Autohaus Ulbrich GmbH in Löbau

Mirco Kühnel, Kraftfahrzeugmechatroniker
Ausgebildet in der Dussa GmbH in Holtendorf

Dominik Morawski, Kraftfahrzeugmechatroniker
Ausgebildet in der Firma An- und Verkauf von Fahrzeugen in Görlitz

Fabian Sämman, Kraftfahrzeugmechatroniker
Ausgebildet in der TG Autohandels GmbH in Hoyerswerda

Es sei uns gestattet, an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die genannten Ausbildungsbetriebe zu richten - und an alle diejenigen Handwerksbetriebe, die in unserem Landkreis jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen!

Bevor Herr Mirco Kühnel stellvertretend für die Gesellen das Wort übernahm, versprach der Einladungspunkt „Auszeichnungen und Ehrungen“ noch einen weiteren **Höhepunkt**.

Die **Kreishandwerkerschaft Görlitz** ehrte Tischlermeister, **Herrn Friedrich Berger**, für seine Jahrzehnte lange Ehrenamtsarbeit im Handwerk. Ob als langjähriger Obermeister der Tischlerinnung Löbau-Zittau-Görlitz, Vorstandsmitglied und stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Görlitz sowie auch als tätiger Kreishandwerksmeister des früheren Landkreises Zittau – die Liste ist lang genug und die Zeit reif für den **Titel „Ehrenkreishandwerksmeister“**.

Weiterhin erhielt der **Görlitzer Kfz- und Karosseriebaumeister Herr Wilfrid Arndt**, Dankesworte für seine sehr lange Ehrenamtsarbeit in der Handwerkskammer Dresden, überbracht von Frau Heike Zettwitz, Dezernat III des Landkreises Görlitz sowie von Dr. Knut Scheibe, unserem Kreishand-



werksmeister. Herr Arndt war seit 1997 Mitglied in der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden und arbeitete zeitgleich in deren Vorstand.

Das Amt des Vizepräsidenten bekleidete er seit 2002 – bis zur letzten Wahl im Frühjahr 2017. Wir danken Herrn Arndt für sein großes handwerkliches Engagement und wünschen ihm einen angenehmen Ruhestand.

Und nun ist Mirco Kühnel an der Reihe. Er bedankte sich bei allen Personen, die über die gesamte Ausbildungszeit mit dazu beigetragen haben, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Durch den Vizepräsidenten, Herr Reiner Schubert, erfolgte nun die öffentliche Lossprechung der Junghandwerker, ebenfalls nach traditioneller Textvorlage.

Zum Abschluss bedankte sich Dr. Scheibe bei allen Gästen für Ihr Kommen, und richtete an dieser Stelle noch einmal gezielte Dankesworte an unsere Sponsoren, die die Veranstaltung finanziell unterstützen. Hier sind noch einmal die Sparkasse Niederschlesien-Oberlausitz und die MEWA, sowie der Landkreis Görlitz genannt – herzlichen Dank.

Nach dem musikalischen Herausragen der Innungsladen und Fahnen wurden die Kerzen gelöscht, mit Sekt angestoßen und das Buffet eröffnet.

Ein besonderer Dank richtet sich an das junge Team der Artisten, welche mit ihren dargebotenen Leistungen für Effekt und Aufregung sorgten - sowie an das Bürgerhaus in Niesky für die wunderbare Rundumbetreuung. Wir kommen nächstes Jahr wieder.



Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Öffentliche Brot- und Brötchenprüfung am 29. und 30. August 2017 in der Straßburgpassage Görlitz



Öffentliche Brotprüfung

Nachdem es in den letzten Jahren immer in den Räumen der Kreishandwerkerschaft nach frischer Bäckerware duftete, fand diese Qualitätsprüfung wieder einmal in öffentlichem Rahmen statt.

Im Durchgang der Straßburgpassage in Görlitz entstand eine lange Prüfstrecke. Zum Thema passend unterstützten uns dieses Mal

die **IKK classic** und **Ernährungsfachkraft, Maja Arlt** in Punkto gesunde Ernährung. Ihre leckeren handgemachten Brotaufstriche machten die Kostproben noch köstlicher. Unsere **Bäckerlehrlinge, Maximilian von der Heydt** von der **Bäckerei Tschirch Ober-Neundorf** und **Max Füssel** von der **Bäckerei Frank Schuster aus Oderwitz** lockten mit ihren **Bauchläden** die Besucher von der Berliner Straße und der Jakobstraße aus an. Für Beide war die Brotprüfung sehr interessant – einerseits von der fachlichen als auch andererseits von der Kommunikationsseite zum Kunden.

Jeder Bäckereibetrieb der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien durfte an dieser freiwilligen Qualitätsprüfung teilnehmen. Das Interesse an der Teilnahme ist gestiegen, es be-



teiligten sich die Hälfte der Innungsbäcker. Ebenso erhöhten sich die Brotproben um 20 Prozent auf 58 Stück. Michael Isensee, er ist einer der drei Qualitätsprüfer von ganz Deutschland, bekam dieses Jahr auch mehr Brötchen auf den Tisch. Insgesamt handelte es sich um 90 Proben.

Neben tollen Baguettevarianten, wie Sepia-Mango oder Curcuma-Cranberry wird immer häufiger auch mit Emmer- und Dinkelmehl gearbeitet. Glutenfreie Produkte, wie ein Reis-Hirsebrot und ein Buchweizenschrotbrot standen auf der Tagesordnung. Nicht zu vertreiben ist die alt bewährte klassische Doppelsemmel aus Weizen.

Pro Typ wurde nach den gleichen Kriterien geprüft - wie äußere Kruste, innere Grume, Struktur, Elastizität, Geruch und Aroma.

Wir hatten auch ganz kleine Besucher am Stand. Eine Kindergartengruppe hielt es fast eine ganze Stunde aus. Herr Isensee bezog die Kleinen auf seine Weise sehr gut in die Prüfung ein und ließ sie immer wieder von den Brötchen kosten. Hier entstand eine neue Idee – das nächste Mal werden wir im Vorfeld Kindergärten einladen. So können wir frühzeitig auf gesunde Ernährung einwirken.



Das Ergebnis lieferte dem Bäckereibetrieb Kenntnis darüber, wo seine Ware bezüglich dieser Kriterien qualitätsmäßig steht. Nur Brote mit 100 Punkten erhalten das Prädikat „sehr gut“, 90 Punkte oder mehr sind noch „gut“. Alles unter 90 Punkten wurde nicht prämiert. Von den 58 geprüften Broten im Landkreis Görlitz wurden 35 Brote von Herrn Isensee als „sehr gut“ eingestuft und 16 Brote mit „gut“. Unter den Brötchen gab es 16 „sehr gute“ und 12 „gute“ Bewertungen.

Das von Isensee erstellte Gutachten pro Produkt enthält neben den Mängeln auch die Ursachen dafür und wie man Abhilfe schaffen kann. Insofern diene die Prüfung der Erkenntnis, wo man steht - und unter Beachtung dieser Punkte – wie man sich verbessern kann.

Die **nächste** Brot- und Brötchenprüfung wird am **08. und 09. Mai 2018** stattfinden – der Ort ist noch offen.

Öffentliche Stollenprüfung

Am **02. und 03. November 2017** wird im **Salzhaus** in **Zittau** unsere Stollenprüfung stattfinden. Herr Michael Isensee wird die Prüfung unter den vorgeschriebenen Kriterien einer Stollenprüfung durchführen. Im schönen Ambiente des Salzhauses bekommen dieses Mal auch alle Kunden und Interessierte die Möglichkeit, sämtliche abgelieferte Stollensorten von verschiedensten Bäckern der Innung Oberlausitz-Niederschlesien auf ihre Art ab zu schmecken.

Herzliche Einladung an alle Neugierigen! Merken Sie sich die Tage vor.

Einladung zu den 32. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am

Freitag, 19.01.2018 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“

Freitag, 26.01.2018 zum Thema „Ladungssicherung“
(gilt als Schulung zum Berufsqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden, sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde als „Sachkundiger für Ladungssicherung“ bzw. als „Sachkundiger für Anschlagmittel“.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.goltz-seile.de oder unter der Tel.Nr. 035 81 / 385522.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service Sachkunde zu UVV - Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern **jährlich Prüfungen** mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- Hebezeuge
- Ketten
- Anschlagmitteln
- Lastaufnahmemittel
- Leitern und Regalen
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Brücken-Schwenkkrane
- Einschienenkratzbahnanlagen

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textileile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

Am Flugplatz 9 | Tel.-Nr. 035 81 / 3855 0 | Fax 035 81 / 3855 99
02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de



Willkommen bei Rösler & Sohn, Inh. Helmut Goltz
– Ihrem Spezialisten für Werkzeug- und Eisenwaren –
in Görlitz auf dem Demianiplatz 49



Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst:

- Werkzeuge aller Art
- Befestigungstechnik
- Nägel und Schaniere
- Schleiftechnik
- Fensterbeschläge
- Möbelbeschläge
- Schlösser- und Mehrfachverriegelung
- Türgriffgarnituren
- Werkstattbedarf
- Messtechnik
- technische Produkte
- Maschinen
- verschiedene Serviceleistungen, z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Bandsägeblättern und vieles andere mehr

Wir garantieren eine fachkundige Beratung.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Rösler & Sohn

Demianiplatz 49 | Telefon: 03581 405457 | info@eisenroesler.de
D-02826 Görlitz | Telefax: 03581 8738833 | www.eisenroesler.de

Kreishandwerkerschaft Görlitz lud ein

Unter dem Motto „Ausstellung zeigt Schatztruhen der Zünfte“ ...



lud die Kreishandwerkerschaft Görlitz am 25. Juni 2017 zu einer gemeinsamen Fahrt nach Breslau ein.

Auf Anregung des Juweliers und Ehrennennungsmitgliedes Lothar Voigt aus Görlitz organisierten wir mit dem Busunternehmen Teich Touristik einen Ausflug in das wunderschöne Breslau.

Durch die von Peter Teich kurzweilig gestaltete Fahrt wurde es den 35 Interessierten nicht langweilig - kurze Abstecher, Anekdoten und Hörspiele in und von der Region machten dies möglich.

Den ganzen Tag über begleitete uns herrliches Wetter. So waren die Stadtführung, der Spaziergang um die Jahrhunderthalle und das gemeinsame Mittagessen im Freien kein Problem und eine super Ein-

stimmung auf den bevorstehenden Sommer.

Der Besuch im Nationalmuseum stand als letzter Tagesordnungspunkt an. Die Sonderausstellung „Fürs Prestige und die

Nachkommen“ war klein, aber recht hübsch. Ausgestellt wurden Zunfttruhen, herrlich gearbeitete Details aus Metall, bemalt und beschriftet – zum Teil aus 1595 ließen uns aus dem Staunen nicht herauskommen. Freier Lauf in Pracht und Aufwand – man könnte fast meinen, die eine Zunft wollte die andere Zunft übertrumpfen. Man fühlte sich in die Zeit zurück versetzt und spürte den Stolz und die Wichtigkeit des ehrbaren Handwerks.

Ein Anliegen unserer Kreishandwerkerschaft ist es, dem Handwerk ein Stück Würde und Stolz zurückzugeben. In unseren letzten Zentralen Gesellenfreisprechungen lassen wir wieder Traditionen aufleben. Träger mit Fahnen und Innungsgegenständen, entzündete Kerzen und dazu erläuterte Rituale lassen die Gesellen und Gäste davon hören und spüren.

Haben Sie Kinder und Enkel, die demnächst ihre Gesellenbriefe erhalten sollen, dann begleiten Sie die frischen Gesellen und tauchen mit uns ein Stück in alte Zeiten ein.



Foto: Marcel Schulze



Foto: Marcel Schulze



Foto: Marcel Schulze

0% Finanzierung¹ und bis zu **€ 12.000,-** Umweltbonus²

Ford Gewerbewochen

Mehrwert für Ihr Business.

FORD TRANSIT COURIER TREND	FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW TREND	TRANSIT COURIER	TRANSIT
Klimaanlage, Audiosystem „MyConnection-Radio“ mit Bluetooth-Schnittstelle, Berganfahrassistent, Doppelflügel-Hecktür, Laderaum-Schiebetür rechts, drehbare Gittertrennwand, 575 kg Nutzlast	Klimaanlage, Audiosystem 2 „MyConnection-Radio“ mit Bluetooth-Schnittstelle, Park-Pilot-System vorn & hinten, Tempomat, Beifahrer-Doppelsitz, Vinyl-Laderaumboden "Easy Clean", 800 kg Nutzlast	Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	13.990,- €
Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von	Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von	Laufzeit	48 Monate
€ 99,-	€ 199,-	Gesamtlauflistung	40000 km
1,2,3	1,2,4	Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.		Effektiver Jahreszins	0,00 %
		Anzahlung	2.869,- €
		Nettodarlehensbetrag	11.121,- €
		Gesamtdarlehensbetrag	11.121,- €
		Monatsraten	47 à 99,- €
		Restrate	6.468,- €
		26.990,- €	48 Monate
		40000 km	0,00 %
		0,00 %	4.162,- €
		22.828,- €	22.828,- €
		47 à 199,- €	13.475,- €

Ihre **Ford** Gewerbe-Partner in Ostsachsen:

Autohaus Arndt

Inhaber Bernd Budi e.K.

Görlitzer Straße 15
02827 Görlitz
Tel. (0 35 81) 7 43 80
www.autohaus-arndt.de

Filiale Niesky
Jänkendorfer Straße 2
02906 Niesky
Tel. (0 35 88) 2 22 92 30

Autohaus Löbau GmbH

An der Hohle 15
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 4 79 50
www.autohaus-loebau.de

Äußere Weberstraße 36
02763 Zittau
Tel. (0 35 83) 55 48 40

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 01.10.2017 bis 30.11.2017 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 5a Preisangabenverordnung dar. Bei Neufahrzeugbestellung erhalten Sie eine modellabhängige Prämie von bis zu € 12.000,- (z. B. Ford Transit Kastenwagen, LKW Basis 350 L2, 2.0-I-TDD) Ford EcoBlue-Motor, 77 kW (105 PS). Kaufpreis: € 36.581,- nach Abzug des Ford Umweltbonus von € 12.000,- + € 24.581,- inkl. Überführungskosten) bei Abgabe und wirksamer Verschrottung Ihres Dienst-/Altfahrzeugs bis Ende 4. und älter. Zulassungsdauer Altfahrzeug mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs. Der Bonus wurde im o.g. Kaufpreis bereits berücksichtigt. Angebot gilt für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen). Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. *Gilt für einen Ford Transit Courier Trend B560 1.0i EcoBoost 74kw (100PS). *Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Trend 290 L2 2.0-I-TDD Ford EcoBlue 77 kW (105 PS).

DER NEUE RANGE ROVER VELAR DER AVANTGARDISTISCHE RANGE ROVER



AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS:

- Adaptive Dynamics (Adaptives Fahrwerk)
- LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten
- Terrain Response
- Keyless Entry
- Touch Pro Duo Infotainment-System mit zwei 10"-Touchscreens

Verbrauchs- und Emissionswerte Range Rover Velar: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 12,7-6,2; außerorts 7,5-4,8; kombiniert 9,4-5,4; CO₂-Emissionen 214-142 g/km. CO₂-Effizienzklasse E-A. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt. Abb. zeigen Sonderausstattung

Schlichte Eleganz, gepaart mit ungeahnter Leistungsfähigkeit. Mit dem Range Rover Velar demonstriert die SUV-Schmiede Land Rover erneut, dass Performance und Komfort sich perfekt ergänzen können. Seine reduktionistische Optik in Kombination mit hochentwickelten Technologien macht den neuen Velar zu einem echten Pionier. Und das mit der legendären Geländegängigkeit, für die Land Rover seit jeher bekannt ist.



REVOLUTIONÄRE DESIGN-SPRACHE

Das vierte Modell der Range Rover Familie führt die traditionsreiche Design-Sprache unmissverständlich fort – in eine ganz neue Ära. Die schlanke Form mit den versenkbaren Türgriffen verleiht dem Velar einen modernen, gradlinigen Look. Und auch im Interieur wurde mit den nahtlos integrierten Bedienelementen großzügig Platz geschaffen. Und zwar nicht nur optisch: mit bis zu 1.731 Litern Stauraum.

INFOTAINMENT DER ZUKUNFT

Die puristische Ästhetik des neuen Velar wird ergänzt durch hochentwickelte Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme. Die ganze Bandbreite innovativer Funktionen. Zum Beispiel das neueste Infotainment-System von Land Rover: Touch Pro Duo. Über zwei 10"-HD-Touchscreens lassen sich Medien und Apps sowie sämtliche Fahrzeugdaten gleichzeitig anzeigen.

Schöner kann man das Angenehme mit dem Nützlichen kaum verbinden.

KOMPROMISSLOSELEISTUNGSFÄHIGKEIT

Auch in puncto Performance setzt der neue Velar ganz neue Maßstäbe – mit einer Palette leistungsstarker V6 und 4-Zylinder Ingenium Motoren, einem präzise abgestimmten 8-Gang-Automatikgetriebe sowie dem leistungsfähigsten Allradantrieb, den Land Rover je gebaut hat. Features wie All Terrain Progress Control (ATPC) und die Terrain Response 2 Automatik sorgen dabei für absolute Souveränität auf jedem Terrain. So überzeugt der neue Range Rover Velar trotz seines minimalistischen Designs mit maximaler Vielseitigkeit. Die perfekte Kombination aus Form und Funktion.

AUTOHAUS LÖBAU GMBH

An der Hohle 15
02708 Löbau
E-Mail: info@autohaus-loebau.de
www.autohaus-loebau.de

Jetzt testen im Autohaus Löbau!

Rückkehrerbörse

Willkommen zu Hause

Unter diesem Motto veranstaltete die Europastadt Görlitz im Rahmen des Altstadtfestes Görlitz am 26. September 2017 im Gymnasium Augustum eine **Rückkehrerbörse**.

Hier erhielten die teilnehmenden Firmen, wie auch die Kreishandwerkerschaft Görlitz mit den dort präsenten Handwerksbetrieben die Möglichkeit mit Interessenten ins Gespräch zu kommen.

Verstärkt nachgefragt wurden Jobs für die Bereiche Verwaltung, Gesundheits- und Ingenieurwesen, vereinzelt Bau- und Malerbetriebe. Für die Gewerke der Bäcker, Elektriker, Metallbauer, Friseur und Kfz gab es keine Nachfragen.



Sie erhalten die Möglichkeit, auf nachfolgende Stellengesuche zu reagieren.

Die Daten wurden zur Veröffentlichung freigegeben. Falls Sie als Firma Interesse an diesen Suchenden haben, dann erbitten wir die Kontaktaufnahme über die angegebene Mail-Adresse:

Maler - 6 Jahre Berufserfahrung

Anfrage eines engagierten jungen Mannes mit guten Deutschkenntnissen (B1) aus Syrien. Er lebt seit einem Jahr und acht Monaten in Deutschland.

Kontaktaufnahme über goerlitz@khs-goerlitz.de

Bauingenieurassistent - 10 Jahre Berufserfahrung

Anfrage eines sehr gut deutsch sprechenden Syrers, mit sehr guten Umgangsformen

Kontaktaufnahme über goerlitz@khs-goerlitz.de

Verwaltung/Büro/Messen/Veranstaltung - Industriekaufrau - 20 Jahre Berufserfahrung

Abschluss als Industriekaufrau, Erfahrungen im Einkauf und Geschäftsführungsassistent

Kontaktaufnahme bitte über Dorthe2@freenet.de

Verwaltung/Büro/Lager/Verkauf/Vertrieb

Rüstige Rentnerin – sucht einen Job 450 €. Abschlüsse als Dipl.-Ing. für Agrarwirtschaft, Speditionskauffrau und staatlich anerkannte Übersetzerin – Buchhaltungsorganisation für Steuerberater

Kontaktaufnahme über grazyna.schroeder@yahoo.de bzw. Tel. 0172 166 7523

Büro/Verwaltung - Bürokauffrau, Irini.halaris@gmx.de

VR Leasing Gruppe
Wir finanzieren, was Sie unternehmen!

Friedemann Findeis, Geschäftsführer der FR L'Ostena GmbH

Wachsen oder warten?

Wir helfen Ihnen bei der Entscheidung.

Mit VR Leasing flexibel – unserem Unternehmerkredit.

Jetzt beraten lassen!

Empfohlen durch:
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG
Telefon 03581 464-60
E-Mail info@vrb-niederschlesien.de
Web www.vrb-niederschlesien.de

Terminvorschau

Terminvorschau IV. Quartal 2017

Die Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien lädt am

02. und 03.11.2017

zur

Öffentlichen Stollenprüfung

im Salzhaus Zittau ein.

ab 11 Uhr

mit Verkostungsmöglichkeit

RENAULT PRO+

Die Renault Business-Wochen:
Wir bringen Ihr Geschäft in Fahrt!

Renault Kangoo Rapid Basis ENERGY 1.6e 115	Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 95	Renault Master Kastenwagen Einzelkabine (Frontantrieb) Ecolline L 1H1 2,8 t dCi 110
ab 9.990,- € netto*	ab 13.990,- € netto*	ab 14.990,- € netto*

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

30
1987 - 2017

Am besten: Büchner!
www.AmbestenBuechner.de

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Renault Vertragspartner
Schlaurother Allee 1, 02827 Görlitz, Tel. 03581-73220
Neusalzaer Str. 39, 02625 Bautzen, Tel. 03591-31210
Äußere Bautzner-Str. 32c, 02708 Löbau, Tel. 03585-47770
Löbauer Straße 2a, 02763 Zittau OT Mittelherwigsdorf, Tel. 03583-770380
Industriestraße West 4, 02943 Weißwasser, Tel. 03576-219990
Bischofswerdaer Str. 72, 01844 Neustadt, Tel. 03596-604521
Ortsstraße 80, 02829 Markersdorf OT Friedersdorf, Tel. 035829-60247

*Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.

0173 / 96 26 330
info@kuennel-cartoon.de
Kümmel
Live-Künstler
Schnell-Zeichner

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich mit Spielautomaten
Casino belüftet und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue
CASINO MESKY
Lina-Königsufer Straße 6
02906 Niesky
1118 Allos (Luis Arndt) neben OBI
Telefon 03586-2582447

IN NIESKY
Casino

... SO muss Casino!

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierigen, die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

0173 / 96 26 330
info@kuennel-cartoon.de
Kümmel
Live-Künstler
Schnell-Zeichner

AUTOHAUS SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

www.ah-scholz.de

Jeep DODGE
DAS ORIGINAL SERVICE

02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3 ☎ 03591 - 276 01 10	02828 Görlitz, Gewerberg 3 ☎ 03581 - 360 900	02708 Löbau, Am Rosenhain 1 ☎ 03585 - 47 60 0	02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b ☎ 035842 - 2 04 27
--	---	--	---

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Volkshaus ZITTAU
Jens Holdinghausen
Äußere Weberstraße 6
02763 Zittau
Tel.: 03583/ 68 58 97
Funk: 0170/ 386 17 05

Traditionelles Veranstaltungshaus im neuem Glanz

für Abschluss- und Firmenfeiern, Konzerte, Ausstellungen und Messen

Von Hochzeiten, Konfirmationen, Jugendweihen, Schuleingängen oder Geburtstage über Klassentreffen, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, Abschlussbälle oder Vereinsversammlungen.

Wir lassen Ihre Events zu etwas ganz Besonderem werden.

Unser Saal ist im Zentrum Zittaus der ideale Ort für Ihre Veranstaltung. Während unsere moderne DanceBar für kleinere Personengruppen geeignet ist, bietet der angrenzende Saal ausreichend Platz zum Tanzen und Feiern.

Mieten Sie die Event-Location im Herzen Zittaus und nutzen Sie unseren Service. Wir stellen Ihnen leckere Buffets zusammen und servieren Ihnen auf Wunsch leckere Cocktails an unseren 5 Bars. Durch unsere hauseigene, moderne Licht- und Soundtechnik, können wir Ihr Event perfekt in Szene setzen. Wir unterstützen Sie bei der Musikwahl oder der Vermittlung eines passenden Djs oder Band für Ihre Veranstaltung.



Aktuelle Veranstaltungen unter:
www.volkshaus-zittau.com | /vhzittau



Seminarreihe - Im Handwerk als Führungskraft erfolgreich:

Aufgaben, Fähigkeiten, Fallstricke

Inhaltliche Module

(1) Dienstag, den 10.10.2017 - Mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und anderen Gewerken professionell kommunizieren

- Wie kann ich es sicherstellen, dass mich mein Gesprächspartner richtig verstanden hat und es nicht zu Missverständnissen kommt?
- Wie wirke ich auf die Anderen und worauf sollte ich achten?
- Was kann ich tun, um meine Überzeugungskraft zu stärken?

Einzelbuchung

für insgesamtPersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel für Rechnungsanschrift

(2) Dienstag, den 14.11.2017 - Tägliche Führungsaufgaben erfolgreich meistern

- Welche Aufgaben sollte ich in meiner Rolle als Führungskraft erfüllen?
- Jeder Mitarbeiter ist anders. Was bedeutet das für meinen Führungsstil?
- Mit welchen schwierigen Situationen muss ich als Führungskraft umgehen lernen?

Einzelbuchung

für insgesamtPersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel für Rechnungsanschrift

(3) Dienstag, den 23.01.2018 - Mit Konflikten im Team souverän umgehen

- Weshalb kommt es in meinem Team immer wieder zu Konflikten?
- Wie können wir im Team Konflikte so lösen, dass alle damit leben können?
- Wie kann ich unangenehme Dinge ansprechen, ohne dass mein Gesprächspartner verärgert ist?

Einzelbuchung

für insgesamtPersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel für Rechnungsanschrift

bitte abschneiden - kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden - kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden - kann als Antwortfax benutzt werden



(4) Dienstag, den 27.02.2018 - Die Wirtschaftlichkeit und Qualität aller Abläufe in der Firma sicherstellen

- Was macht meine Kunden zufrieden, was ärgert sie?
- Wo gibt es Unklarheiten in den täglichen Abläufen und wie kann ich diese beheben?
- An welchen Stellen verschwende ich Geld, Material und Zeit und wie kann ich diese erkennen?

Einzelbuchung

für insgesamtPersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel für Rechnungsanschrift

Seminarleiter

Christoph Richter ist Teilhaber der Firma PERSONARIS mit Sitz in Görlitz und Dresden. Als Trainer und Coach unterstützt er Unternehmen im Handwerk bei der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter, bei Schwierigkeiten in den Teams und beim Verbessern von Abläufen, Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Organisatorisches

- Dauer jeder Veranstaltung: 17:00 – 20:15 Uhr (mit 15 Minuten Pause)
- Teilnahmegebühren in Netto (zzgl. MwSt.)
- Einzelmodul: 60 € / Komplettpreis 4 Module 220 € für Innungsmitglieder
- Einzelmodul: 75 € / Komplettpreis 4 Module 270 € für Nicht-Innungsmitglieder

Veranstaltungsort: **Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz (KomBi Raum im GoerlitzGate)**

Eingeladen sind alle Interessierte zu diesem Thema – ob Handwerker, Händler, Innungs- oder Nicht-Innungsmitglied, Steuerberater, Unternehmer,

!! Achtung – (im Gelände keine Parkmöglichkeit) - nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen

Anmeldeformular für Komplettbuchung aller 4 Seminartermine

Anmeldung bitte bis spätestens 5 Tage vor dem Veranstaltungstag an die

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz

Fax: 03581 877452
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Dienstag, den 10.10.2017	Dienstag, den 14.11.2017	Dienstag, den 23.01.2018	Dienstag, den 27.02.2018

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel für Rechnungsanschrift

Meine Zukunft gestalten!

Mit INTER Mein Leben® sparen Sie fürs Alter. Und zwar so, wie Sie es möchten.

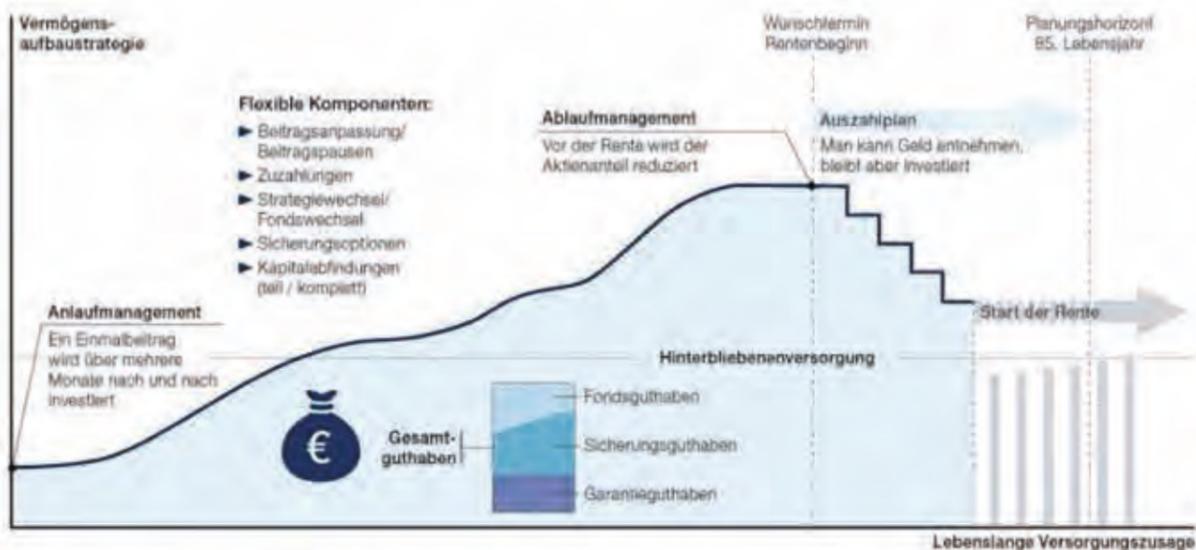
- Garantierte Leistung von Anfang an
- Bequem Vermögen aufbauen und von kostengünstigen ETFs profitieren
- Ein- und Auszahlen nach Wunsch

INTER MeinLeben®: Individuell für die Zukunft vorsorgen

INTER MeinLeben® verbindet die Vorteile von zwei Produktwelten:

- Sie profitieren von attraktiven Renditeerwartungen und können den Zeitpunkt und die Höhe Ihrer Auszahlungen bestimmen.
- Später wechseln Sie in die konventionelle Rente und genießen die Sicherheit einer lebenslangen Rentenzahlung. Selbstverständlich können Sie sich Ihr Kapital auch ganz oder teilweise auszahlen lassen.

Selbstverständlich können Sie sich Ihr Kapital auch ganz oder teilweise auszahlen lassen.



Passen Sie Ihre Altersvorsorge an Ihr Leben an. Nutzen Sie dabei Ihre Vorteile als Mitglied in unseren Versorgungswerken.

Neugierig?

Rufen Sie uns an: Telefon 0351 4355611

oder informieren Sie sich im Internet.

www.handwerk.inter.de/inter-mein-Leben



Steffen Froneberg
Bereichsleiter Firmenkunden

"Wir sind sehr stolz darauf, viele erfolgreiche Unternehmensentwicklungen in unserem Landkreis Görlitz finanziell und nachhaltig begleitet zu haben."

Kontakt

E-Mail: info@spk-on.de
Telefon: 03581 467-4503



www.spk-on.de

Rundum gut beraten!

Wir, die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, sind ein regional verankertes Kreditinstitut. Ob Gründung oder Weltmarkt - wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen.

Mit unseren Erfahrungen sind wir gern Ihr starker und zuverlässiger Partner.

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

VR Leasing flexibel - der schnelle Unternehmerkredit bis 60.000 Euro. Jetzt beraten lassen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

8.11.17 Unternehmerwerkstatt „Die Psychologie des Preises“

Jan-Hendrik Schneider in Zusammenarbeit mit Gründernetzwerk Neugeister <https://neugeister.de>

Informationen und Anmeldung: www.VB-Loebau-Zittau.de



Volksbank
Löbau-Zittau eG



Tischler-Innung Kreis Görlitz

Ausstellung Gesellenstücke 2017



Bevor alles schon wieder abgebaut, verpackt, verladen und auf dem Weg nach Hause war, lud die Tischler-Innung Kreis Görlitz auch in diesem Jahr zur Ausstellung der Gesellenstücke 2017 ein.

14 Tischlerarbeiten, in denen Kreativität, Nerven und Berufsliebe stecken, wurden von den Absolventen der Gesellenprüfung 2017 im Tischlerhandwerk, die die Tischler-Innung Kreis Görlitz schon seit vielen Jahren in Eigenregie durchführt, präsentiert.

Die Ausstellung fand am Sonnabend, dem 29. Juli 2017 im Beruflichen Schulzentrum Weißwasser – unserer auszubildenden Berufsschule – statt.

Dieser danken wir auf diesem Weg für die immer wieder unkomplizierte Unterstützung.

An erster Stelle – wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen auf das herzlichste zur bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen für den beruflichen und persönlichen Werdegang alles Gute, viel Erfolg und handwerkliches Geschick.

Eine besondere Anerkennung gilt den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die den Jugendlichen durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Chance in der Heimat geben, die oftmals mit viel Geduld, Energie, Fingerspitzengefühl und Ausdauer ihren Beitrag leisten, die die jungen Leute – auch trotz oder ob ihrer Vorbildung und Leistungsbereitschaft – nicht im Regen stehen lassen.

Wir danken zugleich allen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser dafür, dass neben der fachlichen auch ein Stück Ausbildung für das Leben mit auf den Weg gegeben wurde – sie sind es, die sich mit Engagement der Ausbildung annehmen, eine Vielzahl von Fertigkeiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln und bei Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Gesellenprüfungen im Tischlerhandwerk verliefen auch im Sommer 2017 reibungslos und wie geplant.

Im Namen unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz bedanken wir uns auf diesem Weg bei unserem Gesellenprüfungsausschuss und insbesondere bei allen Aktiven und dem Vorsitzenden Helfried Siebenhaar sehr herzlich für einen gelungenen Ablauf und die entspannte Atmosphäre, die uns auch von den Prüflingen bestätigt wurde. Die Ausstellung der Gesellenstücke zeigte, dass der Beruf des Tischlers sehr kreativ sein kann, aber auch sehr anspruchsvoll ist. Es wurde den Auszubildenden bewusst,

dass der Prozess von eigener Vorstellung über die Planung bis zur Fertigung des Gesellenstückes sehr umfangreich ist und ein enges Zeitfenster beinhaltet.

Die dabei erzielten Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Von 14 Azubis, die ihr Gesellenstück dem Gesellenprüfungsausschuss der Tischler-Innung Kreis Görlitz vorstellten, haben 11 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können.

Ein noch besseres Ergebnis haben mäßige Leistungen bei der Arbeitsprobe 1 verhindert. Hier müssen 3 Azubis noch einmal ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen.

Beste Ergebnisse:
Kenntnisprüfung: Martin Jüttner – Tischlerei Lehmann, Weißwasser
Praktische Prüfung: Arbeitsaufgabe 1 + Gesellenstück: Dennis Bergmann – Tischlerei Berger, Neusalza-Spremberg / OT Friedersdorf



Tischler-Innung Kreis Görlitz

Die Tischler-Innung Kreis Görlitz vertritt die Interessen von 90 klein- und mittelständischen Tischler-Unternehmen mit ca. 400 Arbeitnehmern und 30 Auszubildenden. Ihr Einzugsgebiet umfasst den Kreis Görlitz – hier die Regionen Görlitz, Niederschlesische Oberlausitz, Löbau und Zittau.



Jüttner, Martin
Tischlerei Lehmann GmbH



Bergmann, Dennis
Tischlerei Berger GmbH & Co.KG



Walter, Erik
Tischlermeister Klaus Hänsch



Zirnstein, Tom
Nickel Fenster GmbH & Co.KG



Fossum, Felix
Tischlermeister Volkmar Wenke



Zirnstein, Ronnek
Möbel und Bauteilerei Steffen Thielebach

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Ausstellung Gesellenstücke 2017



Piontek, Nick
Tischlermeister Prasse, Hirschfelde



Merzel, Stefan
Steglich & Beutlich GmbH



Barbrach, Kai
Tischlermeister Steglyn, Meinert



Donath, Linda
Theater-Servicegesellschaft mbH Zittau



Höhle, Hannes
Hornhüter Holzwerkstätten GmbH



Syppall, Emily
Theater-Servicegesellschaft mbH Zittau



Düring, Nick
Tischlermeister Frank Pohl



Domy, Paul
Werkstätte Berndt GmbH

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ | Tischler-Innung Kreis Görlitz

Unser gemeinsamer Stand beim Tag der Sachsen in Löbau

Auto und Holz – das hat schon immer was Gemeinsames – also logisch, präsentierten sich die Tischler-Innung Kreis Görlitz und die Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ mit einem Gemeinschaftsstand beim diesjährigen Tag der Sachsen in Löbau.

Automobile Schätzchen präsentierte das Autohaus Häschke aus Herrnhut – ein engagiertes und treues Mitglied unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“.

Unserer Ehrenämter und die Fachlehrer der Beruflichen Schulzentren Weißwasser und Zittau waren – wie immer – dabei und eine große Unterstützung.

Mit der Resonanz zufrieden, lassen wir die Bilder sprechen:



..... **Tipps für Autofahrer**

HU: Fristen, Kosten, Strafen

Jeder dritte Fahrzeugführer überzieht den Termin zur Hauptuntersuchung (HU). Das ist das Ergebnis einer Studie des Verkehrsforschungsinstituts IVT Research und des Vereins für Qualitätsmanagement in der Fahrzeugüberwachung (QM e.V.). Dass diese Fahrzeuge außerdem mit deutlich mehr Mängeln unterwegs sind, ist ein vermeidbares Risiko für Umwelt und die Verkehrssicherheit.

Die laxen Einstellung der Besitzer ist folgenschwer. Technische Defekte spielen als Unfallursache neben dem Fehlverhalten der Autofahrer eine entscheidende Rolle. Über 3.630 technische Mängel waren laut Datenbank Statista 2015 ausschlaggebend für Unfälle mit Personenschaden. Die Liste führen Fehler an Bremsen, Reifen und Fahrwerk an.

Autofahrer können und müssen gegensteuern. Das setzt Einsicht und Wissen voraus. Die wichtigsten Fakten zu Fristen, Strafen und Kosten rund um die HU.

Welche Fristen gelten?

Neufahrzeuge müssen erstmals nach drei Jahren, danach im Zweijahresrhythmus zur HU. Für alle anderen Fahrzeuge – einschließlich Motorräder und Oldtimer – gilt die Zweijahres-Frist. Taxen, schwere Wohnmobile oder Lastkraftwagen unterliegen besonderen Intervallen.

Woran erkennt man die Ablauffrist?

An der Plakette auf dem hinteren Nummernschild. Die Jahreszahl steht in der Mitte und bestimmt die Plakettenfarbe. Die obere Zahl gibt den fälligen Monat an. Aber auch im Fahrzeugschein ist der Termin vermerkt.

Was passiert bei einer Fristüberschreitung?

Die Halter riskieren Bußgeld und Punkte. Wer den Termin zwei bis vier Monate verstreichen lässt, zahlt 15 Euro. 25 Euro werden beim Überziehen von vier bis acht Monaten fällig. Alles darüber schlägt mit 60 Euro und einem Punkt zu Buche. Die Prüforganisationen ahnden die Fristüberschreitung ab zwei Monaten außerdem mit einer sogenannten erweiterten HU – der technische Check wird mit weiteren Tests ergänzt. Das kostet einen 20-prozentigen Preisaufschlag. Ab 2012 wird die Plakette übrigens nicht mehr rückdatiert. Es gilt der Monat der HU-Untersuchung.

Wer darf prüfen?

Dafür gibt es die Prüforganisationen, wie DEKRA, TÜV, GTÜ, FSP, KÜS und noch einige mehr.

Welche Papiere wollen die Prüfer sehen?

Den Fahrzeugschein, das Dokument zur Abgasuntersuchung, sofern diese die anerkannte AU-Werkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ geprüft hat, sowie die Papiere für nachträgliche An- und Umbauten.

Und was ist mit den Elektroautos?

Hier entfallen zwar die Untersuchungen zum Motor- und Umweltmanagement, dafür werden Positionen wie Elektromotor, Hochvoltbatterie, -leitungen, -anschlüsse oder -geräte, Ladeanschluss oder Notschalter zusätzlich gecheckt.

Was passiert, wenn man durchfällt?

Innerhalb eines Monats müssen alle Mängel beseitigt werden. Dann wird eine Nachprüfung fällig.

Sollte man sich auf die HU vorbereiten?

Unbedingt. Am besten fahren Autobesitzer, die vor dem HU-Termin in die Werkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

rollen. Dort werden Mängel sofort beseitigt und ein autorisierter Prüfer bestellt. Das erspart die eventuelle Nachprüfung und die Fahrt zur Prüforganisation. Die durch die Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ anerkannte AU-Werkstatt kann zudem in Eigenregie auch die Abgasuntersuchung vornehmen.

Tipp: Ein sauberes Auto macht von Hause aus schon einen besseren Eindruck. Waschen, saugen und putzen bringen Pluspunkte.

Helfen statt Gaffen

Bremervörde im Sommer 2015: Ein Auto rast frontal in eine Eisdele, zwei Menschen sterben.

Während die Rettungskräfte um Leben kämpfen, werden sie von drei jungen Männern behindert. Die Voyeure filmen den Unfall und greifen Polizisten an. Kein Einzelfall.

Gaffen, fotografieren, behindern, crashen – Sensationslust wird zunehmend zum Volkssport.

Das betrifft Schaulustige sowohl direkt an der Unfallstelle als auch jene, die zum Gaffen auf dem Pannestreifen parken und damit eine Rettungsgasse blockieren.

Auch wer auf der Gegenseite abbremst um zu schauen, bringt andere und sich in Gefahr.

Ein neues Gesetz stellt jetzt das Gaffen an Unfallstellen oder Blockieren einer Rettungsgasse unter Strafe. Es gilt der Tatbestand der „Behinderung von hilfeleistenden Personen“.

Schaulustigen droht eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr, wenn sie die Unfallrettung erschweren. Auch das Fotografieren und Zuschau-Stellen von Unfallopfern wird stärker als bisher geahndet.

Was vielen Autofahrer zudem nicht bewusst ist: Laut Paragraph 323c Strafgesetzbuch ist jeder Bürger verpflichtet, Erste Hilfe zu leisten, wenn dies erforderlich und ihnen zuzumuten ist.

Die Erste Hilfe umfasst dabei neben medizinischen auch organisatorische und betreuende Maßnahmen.

Alle fünf Jahre – so der Rat von Verkehrssicherheitsexperten – sollte das Wissen aufgefrischt werden. Das Deutsche Rote Kreuz bietet spezielle Kurse zum Verhalten nach einem Verkehrsunfall.

Gesundheits- und Sachschäden, die Helfer erleiden, werden übrigens von den zuständigen Versicherungen getragen.

Die Erste-Hilfe-Schritte:

- Unfallstelle absichern: Auto auf dem Pannestreifen mit eingeschalteter Warnblinkanlage abstellen, Warnwesten überziehen, Warndreieck aufstellen
- Unfallopfer bergen: Wenn möglich werden Verletzte mit dem Rautek-Griff (<http://www.wissen.de/medizin/rautek-griff-0>) aus dem Auto gezogen, eingeklemmte Personen angesprochen und beruhigt
- Notruf 112 absetzen: Die Leitstelle fragt nach dem Wo, Was, Wie viele Personen, Welche Verletzungen
- Erste Hilfe leisten: Dazu gehören stabile Seitenlage, notfalls Wiederbelebung, Versorgen von Blutungen und Platzwunden mit dem an Bord befindlichen Verbandsmaterial

300 Millionen Euro Umweltschäden an Autos

Kaum ein Landstrich in Deutschland blieb in diesen Wochen von Gewittern, Stark- und Dauerregen verschont. Binnen 24 Stunden fielen teilweise über 200 Liter Regen auf einen Quadratmeter.

Zum Vergleich: In ganz Deutschland beträgt der Jahresdurchschnitt 800 Liter pro Quadratmeter.

Die Schäden sind gewaltig. Nach vorläufigen Schätzungen der deutschen Versicherer verursachten allein die schweren Unwetter zwischen Ende Juni und Anfang Juli 2017 Zerstörungen in Höhe von 600 Millionen Euro. Die Hälfte davon geht zu Lasten kaskoversicherter Autos.

Fahrzeugbesitzer gehen meist also nicht leer aus, sollten aber einige Regeln beachten und am besten vor dem Schaden klug sein.

Schäden, die durch Überschwemmung, Sturm, Hagel und Blitzschlag verursacht wurden, bezahlt die Teilkaskoversicherung. Da es bei der Teilkasko einen Schadenfreiheitsrabatt gibt, erfolgt auch keine Rückstufung, lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung wird fällig.

Gezahlt werden die Reparaturkosten in voller Höhe, bei einem Totalschaden der Wiederbeschaffungswert. Wurde eine Neupreisentschädigung vereinbart, bekommen die Geschädigten den Kaufpreis. Stellen Autofahrer allerdings trotz Warnung ihr Fahrzeug in ein Hochwassergebiet, riskieren sie den Versicherungsschutz.

Vorsicht ist auch bei Sturmschäden geboten. Der Wind muss mit mindestens Stärke 8 getobt haben, sonst gibt es von der Kaskoversicherung kein Geld. Auskunft über die Windstärke erteilt der Deutsche Wetterdienst (DWD).

Viele Versicherer warnen auch im eigenen Interesse ihre Kunden vor Unwettern per App, E-Mail oder SMS, der DWD auf seiner Homepage sowieso.

Für die Regulierung gilt: Je zügiger die Schadenmeldung erfolgt, desto schneller werden auch die Kosten erstattet. Fahrzeughalter sollten deshalb unverzüglich und noch vor der Reparatur oder einem eigens bestellten Gutachter die Versicherung informieren und den Schaden mit Fotos dokumentieren.

Ölstand regelmäßig prüfen

Viele Autofahrer meinen, die regelmäßigen Service-Intervalle in der Werkstatt würden ausreichen, um das Motoröl zu kontrollieren.

Doch wenn die Warnlampe für den Ölstand leuchtet, kann es schon zu spät sein.

Daher empfiehlt es sich, den Ölstand alle 1000 Kilometer zu kontrollieren. Bei einem bekannt höheren Ölverbrauch – etwa bei älteren Wagen – kann das auch häufiger notwendig sein. Liegt der Ölstand zwischen der Minimum- und der Maximum-Markierung auf dem Peilstab, ist alles in Ordnung.

Erst wenn er sich dem unteren Strich nähert, ist Nachfüllen nötig. Aber nicht zu viel, ein halber Liter genügt meistens. Keinesfalls darf der Ölstand über der Maximal-Markierung liegen, Schäden an Motor und Turbolader wären die Folge.



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADTEROBERER, der selbst die engsten Straßen zu Fuß liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefern – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZMEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95

auto-steglich@t-online.de



Zeigt die Ölkontrollleuchte zu geringen Ölstand oder Öldruck an, ist sofort zu kontrollieren und Öl nachzufüllen.

Doch welches Motoröl ist das richtige für mein Auto? Wichtig ist, dass das verwendete Motoröl die Freigabe des Autoherstellers hat. Informationen zu den freigegebenen Produkten finden sich in der Betriebsanleitung. Am einfachsten ist es, beim Ölwechsel in der Meisterwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ einen Liter des Markenöls zu kaufen und als Reserve mitzuführen.

So hat man stets die richtige Sorte dabei und muss keine Angst vor einem Motorschaden wegen falschen Schmierstoffs haben. Wird das Mitnahme-Öl nicht verbraucht oder bleibt ein Rest übrig, lässt es sich beim nächsten Ölwechsel mitverwenden. Und anschließend wird ein frischer Liter mitgenommen. Einfacher und sicherer lassen sich Nachfüllsorgen nicht vermeiden.

So gelingt die Fahrt durchs Wasser



Wo das Gefahrenschild ein schleuderndes Auto zeigt oder eine Geschwindigkeitsbeschränkung in Verbindung mit dem Zusatzzeichen steht, droht Aquaplaning.

Der Horror pur: Plötzlich verlieren die Reifen ihre Bodenhaftung, das Auto kommt ins Schwimmen und Schleudern. Aquaplaning! Jetzt heißt es Ruhe bewahren, Kupplung treten, Lenkrad mit beiden Händen festhalten, vorsichtig lenken und bremsen. Erste Anzeichen von Aquaplaning: Die ESP-Lampe leuchtet, das Lenkrad ist leichtgängig, Wassgeräusche trommeln an die Ohren.

Die Gefahr lässt sich nicht ausschließen, aber deutlich senken.

Oberste Regel: vorausschauend, langsam sowie mit ausreichendem Sicherheitsabstand fahren und bei Überschwemmungen das Auto am besten stehenlassen.

Ausreichend Profil. Im Sommer ist eine Profiltiefe von mindestens drei und im Winter von mindestens vier Millimetern nötig. Nur so kann genug Wasser durch die Rillen fließen, der Reifen haftet gut auf der Fahrbahn.

Korrekt Reifendruck. Er sollte der Bedienungsanleitung entsprechen. Ist er zu niedrig, erhöht sich die Aquaplaning-Gefahr.

Gefährliche Tunnel und Unterführungen. Bitte nicht durchqueren. Auf den großen Wasserschwall im Ansaugtrakt folgt prompt der kapitale Motorschaden.

Autoschlüssel weg – was tun?

Verlegt, verloren, gestohlen? Bleibt der Autoschlüssel nach hektischem Suchen verschwunden, ist guter Rat teuer. Rund 14.900 Mal half allein der ADAC im vergangenen Jahr Autofahrern nach dem Verlust der Türöffner, acht Prozent mehr als 2015. Das Malheur hat Folgen, steckt in den modernen Schlüsseln doch jede Menge Hightech.

Türen, Wegfahrsperrung und Zündschloss werden mit ihnen bedient, längst aber auch Fenster, Standheizung, Klimaanlage, Sitz- und Lenkradposition, Bordcomputer, Radiosender – sogar Parken ist möglich.

Der Ärger geht noch weiter: Die Versicherung kann bei falschem Handeln der Autofahrer auf grobe Fahrlässigkeit pochen. Oder die ohnehin genervten Betroffenen haben vergessen, den Verlust bei der Polizei anzuzeigen.

Wie also kommt man zu einem neuen Schlüssel? Wer zahlt den Schaden, und welche Verhaltensregeln gelten?

Ist der Schlüssel weg, muss zuallererst die Kasko-Versicherung informiert werden. Selbst dann, wenn die Fahrt mit dem Zweitschlüssel weitergeht. Das Fahrzeug könnte mit dem verlorenen oder gestohlenen Türöffner ja wenig später entwendet oder ausgeräumt werden. In diesem Fall riskieren Autobesitzer aufgrund grober Fahrlässigkeit Abstriche bei der Entschädigung.

Grob fahrlässig handeln Autofahrer generell, je eindeutiger sich der Zusammenhang zwischen Schlüssel und Auto darstellt. Wird der Schlüssel beispielsweise im Restaurant entwendet, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Auto im Umkreis gefunden und gestohlen wird. Da ist schnelles Handeln gefragt und die Anzeige bei der Polizei Pflicht. Davon kann bei einem Verlust auf hoher See kaum die Rede sein.

Zu den Pflichten der Betroffenen gehört auch, das Fahrzeug bis zur Übergabe des neuen Schlüssels an einem sicheren Ort abzustellen. Das kann die Garage, aber auch der KFZ-Meisterbetrieb des Vertrauens sein.

Die Autoschlüssel selbst sind übrigens nicht versicherbar, die Kosten für den Ersatzschlüssel werden aber laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft von einigen Gesellschaften bezahlt. Da hilft ein Blick in die Vertragsklauseln.

Ist soweit alles geklärt, führt der nächste Gang in den Meisterbetrieb der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ oder zu einem ausgewählten Schlüsseldienst.

Die Sorgen für Ersatz, kennen das Auto aus dem Effeff und wissen, wie das Procedere abläuft.

Fast vorbei sind die Zeiten, als der Schlüsseldienst anhand des zweiten Exemplars schnell und günstig für Ersatz sorgte. Das klappt heute nur noch bei Fahrzeugen mit rein mechanischen Schlössern, der Erstzulassung vor 1995 und ohne Wegfahrsperrung.

Schlüssel für moderne Fahrzeuge ohne und mit Fernbedienung müssen beim Autobauer geordert und in der Werkstatt neu codiert werden. Das dauert maximal zwei Tage und kostet je nach Hersteller und Aufwand zwischen 100 und 250 Euro. Hinzu kommt der Preis für das Programmieren des Zweitschlüssels.

Wurde der Schlüssel vermutlich gestohlen, sollten zudem die Schlösser getauscht werden. An der Schließung hat sich ja nichts geändert. Diebe können zwar nicht die Wegfahrsperrung knacken, sie kommen aber immer noch ins Fahrzeug und an Wertsachen wie Navi oder Radio.

Für Ersatz und Anlernen benötigt die Werkstatt Fahrzeugschein, Personalausweis sowie den Carpass mit dem Sicherheitscode beziehungsweise die Schlüsselnummer.

Und dann der Klassiker schlecht hin: Der Schlüssel ruht schlicht und ergreifend im verschlossenen Auto. Hier hilft die Werkstatt des Vertrauens der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ mit Erfahrung und Spezialwerkzeug.

Partner für Ihr Recht

IHR RECHT Anwaltskanzlei Drach & Drach

<p>RAin Silvia Drach Tätigkeitsschwerpunkte • Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht • Gesellschaftsrecht • Fachanwältin für Arbeitsrecht Interessenschwerpunkte • Steuerrecht / Steuerstrafrecht • Handelsvertreterrecht Vertrauensanwalt des BauherrenSchutzBund e. V.</p>	<p>RA Karl-Heinz Drach Tätigkeitsschwerpunkte • Fachanwalt für Verkehrsrecht • Mietrecht • Wohnungseigentumsrecht Interessenschwerpunkte • Makler- und Bauträgerrecht • Grundstücksrecht • allgemeines Zivilrecht Vertrauensanwalt des ADAC</p>	<p>RAin Bettina Israel Tätigkeitsschwerpunkte • Arbeitsrecht • Fachanwältin für Familienrecht • Verkehrsrecht Interessenschwerpunkte • allgemeines Vertragsrecht • Wettbewerbsrecht</p>	<p>RA Tomas Dils Tätigkeitsschwerpunkte • Verwaltungsrecht • Strafrecht / Verkehrsstrafrecht • Fachanwalt für Verkehrsrecht Interessenschwerpunkte • Erbrecht / Nachlassverwaltung • Insolvenzrecht • öffentliches Baurecht</p>	<p>RAin Kerstin Clemens Tätigkeitsschwerpunkte • Fachanwältin für Erbrecht • Personenschadensrecht • Sozialrecht</p>
---	---	---	--	--

Wallstraße 6 · 02625 Bautzen
 Telefon 0 35 91-3 71 00 · Fax 0 35 91-37 10 99
 anwaltskanzlei@rechtsanwalt-drach.de www.rechtsanwalt-drach.de

Rechtsanwältin Gisela Schubert

Ihr Recht ist mein Anliegen!

Fachanwältin für Sozialrecht
 Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C
 02625 Bautzen
 Tel.: 03591 / 27 44 40
 Fax: 03591 / 27 44 41
 e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

CORNELIUS HARTMANN
 RECHTSANWALTSKANZLEI

Cornelius Hartmann
 Rechtsanwalt

Michaela Rothe
 Rechtsanwältin
 FA für Familienrecht

Gerhard Pohlan
 Rechtsanwalt

Manuela Schimansky
 Rechtsanwältin

u. a. Arbeitsrecht, Inkassodienst, Gewährleistungsrecht

02625 Bautzen · Taucherstraße 22
 Tel. 03591/44228 · Fax 4601 44 · Kanzlei-Hartmann@gmx.de

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Arbeitsschwerpunkte:
Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
Beratung bei Existenzgründung und Coaching
Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

Frank Erben
Steuerberater

Kändlerstraße 28 Telefon: 03594-71 50 187
01877 Bischofswerda Telefax: 03594-71 50 180
www.stb-erben.de E-Mail: kanzlei@stb-erben.de



Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bauleistungen

Wir müssen Sie nun schon zum dritten Mal mit diesem Thema befassen. Wenn einmal davon abgesehen wird, dass die gesamte Angelegenheit – schon von der erstmaligen Regelung zu den Bauleistungen, über die Rechtsauslegung der Finanzverwaltung zu den Bauträgern bis hin zu dem Urteil des BFH vom August 2013 – eines der überflüssigsten Ärgernisse bei der Umsatzsteuer war, bleibt zu hoffen, dass sie zumindest jetzt mit dem Urteil des BFH vom 23.02.2017, sowie dem daraufhin ergangenen BMF-Schreiben vom 26.7.2017 einen endgültigen Abschluss gefunden hat.

Die Vorgeschichte kurz zur Erinnerung: Nach der Rechtsprechung des BFH waren damals insbesondere **Bauträger** nicht mehr Steuerschuldner für ihnen gegenüber ausgeführte Bauleistungen. In der ab dem 1.10.2014 geltenden Neufassung des Gesetzes wird der Leistungsempfänger dann zum Steuerschuldner, wenn ihm gegenüber Bauleistungen ausgeführt werden und er selbst nachhaltig solche Leistungen ausführt.

Ein besonderes Problem hatte sich für die Altfälle bis zum 14.2.2014 ergeben. Waren die Beteiligten bei Leistungen davon ausgegangen, dass der Leistungsempfänger der Steuerschuldner ist und stellte sich dies nach der Rechtsprechung des BFH als nicht zutreffend heraus, hatte das umsatzsteuerrechtliche Konsequenzen.

Im „Kroatienanpassungsgesetz“ hatte der Gesetzgeber eine Regelung getroffen, die darin gipfelte, dass die **Vertrauensschutzregelung des § 176 AO** gegenüber dem leistenden Unternehmer **nicht gelten** sollte. Die Steuerfestsetzung war gegenüber dem **leistenden Unternehmer** – soweit nicht Festsetzungsverjährung gegeben ist – zu ändern.

Allerdings kann der leistende Unternehmer die ihm nunmehr zustehende zivilrechtliche Forderung auf die USt gegenüber dem Leistungsempfänger an das Finanzamt abtreten. Die Abtretung wirkt an „Zahlung statt“.

Insbesondere war umstritten, ob die **Aussetzung des Vertrauensschutzes** mit der Verfassung vereinbar ist. In diversen Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz wie auch in regulären

Verfahren kamen die FG zu unterschiedlichen Begründungen und unterschiedlichen Ergebnissen. Beide Senate des BFH hatten unabhängig voneinander die Aussetzung der Vollziehung aufgrund o.g. erheblicher Zweifel gewährt.

Der BFH hat mit o.g. Urteil vom 23.02.2017 nunmehr § 27 Abs. 19 UStG (Änderung des Steuerschuldners) unter erweiterten Voraussetzungen als mit der Verfassung vereinbar angesehen.

Voraussetzung für die Anwendung der Regelung ist, dass es einen **abtretbaren Anspruch** gegenüber dem Bauträger gibt. Dazu nimmt die Finanzverwaltung zu der zivilrechtlichen Gestaltung Stellung:

- Der Anspruch auf die USt kann **zusätzlich zum Netto-Entgelt** geltend gemacht werden.
- Der Anspruch ergibt sich **regelmäßig** aus **§ 313 Abs. 1 BGB** (Störung der Geschäftsgrundlage), wenn der leistende Unternehmer und der Leistungsempfänger bei der Leistungserbringung von einer Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers ausgingen (Nettorechnung des leistenden Unternehmers mit Hinweis auf § 13b UStG und Abführung der USt durch den Leistungsempfänger).
- Der Anspruch kann sich auch aufgrund einer ergänzenden Vertragsauslegung nach **§ 157 BGB** (Auslegung von Verträgen nach Treu und Glauben) ergeben.
- In den Fällen, in denen die Vertragspartner ein **Abtretungsverbot** vereinbart haben, ist dieses **suspendiert** und steht einer Steuerfestsetzung nicht entgegen.
- Der Anspruch entsteht in dem **Zeitpunkt**, in dem der Leistungsempfänger einen Antrag auf Änderung seiner Umsatzsteuerfestsetzung stellt.

Den Leistungsempfängern werden beantragte Umsatzsteuer-Erstattungen – unter Berufung auf den Grundsatz von Treu und Glauben und des unionsrechtlichen Neutralitätsgebots – nur gewährt, soweit sie die nachträgliche Zahlung der fraglichen Umsatzsteuer an den leistenden Unternehmer nachweisen oder mit dem Erstattungsanspruch aufgerechnet werden kann. Im Übrigen wird die Umsatzsteuererstattung abgelehnt.

Konsequenzen für die Praxis

Es hat sich damit bewahrheitet, dass die von der Änderung der Steuerfestsetzung betroffenen Unternehmer, die die Abtretungsregelung in Anspruch genommen haben, gut beraten waren. Aber **auch jetzt noch** kann die **Abtretungsregelung** unter den genannten Voraussetzungen angewendet werden, wenn der Anspruch gegen den Leistungsempfänger nicht erloschen oder erfüllt ist.

Nachdem der BFH festgestellt hatte, dass die Abtretung der Forderung des leistenden Unternehmers auch ohne die Ausstellung einer **Rechnung mit gesondert ausgewiesener USt** vorgenommen werden kann, übernimmt dies die Finanz-

verwaltung, will aber nur in den Fällen des Ausstellens einer Rechnung mit gesondert ausgewiesener USt **die Wirkung „an Zahlungs statt“ eintreten lassen. Unternehmer sollten dies beachten.**

Die Rechtslage entspricht nach der Entscheidung des BFH aber nur dann den unionsrechtlichen Prinzipien des Vertrauensschutzes, der Rechtssicherheit und der Neutralität, wenn die Befugnis des FA zur Änderung der Umsatzsteuerfestsetzung gegen den Leistenden voraussetzt, dass diesem ein abtretbarer Anspruch auf Zahlung der Umsatzsteuer gegen den Leistungsempfänger tatsächlich zusteht. Der Bauhandwerker wird auf diese Weise vollständig von der Umsatzsteuer auf seine Leistungen entlastet; er steht dann so, als wäre alles von vornherein richtig beurteilt worden.

Die Grundsätze des BMF-Schreibens sind **in allen offenen Fällen** anzuwenden.

Zu weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater oder an uns.

Ihr Frank Erben | Steuerberater

WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10 Elisabethstraße 28
Fax: 03581/48 59 59 02826 Görlitz
E-Mail: info@wmc-online.de www.wmc-online.de

EIL Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalyse, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Niederlassung Zittau
Heydenreichstr. 1 • 02763 Zittau • Tel. (03583) 790279 • Fax (03583) 705376
E-Mail: fp-zittau@etl.de • www.etl.de/fp-zittau

TARRACH. SCHREIBER COLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Im Dornspachhaus
Bautzner Straße 2 Telefon: (03583) 77 89 0
02763 Zittau Telefax: (03583) 77 89 20
www.tsc-steuerberatung.de kontakt@tsc-steuerberatung.de

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.

Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

Bretzniger Str. 2 • 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 2800 • Fax 035952 280280
steuer@stb-glase.de • www.stb-glase.de

GLASE
STEUERBERATER

Steuerberatungskanzlei E. Kloß

Diplom-Betriebswirt (FH)
Elke Kloß
Steuerberaterin

Dipl. Kffr. (FH)
Rita Strauß
Steuerberaterin
Angst. tätig gem. §58 StBerG

Dorfstraße 33 · OT Sohland · 02894 Reichenbach/O.L.
Telefon 035828/72566 · Fax 035828/79022
Web www.stb-kloss.com

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

Niederlassung Zittau
Steuerberaterin Renate Victor
Bahnhofstraße 7 • 02763 Zittau
Telefon 03583 7709 - 12
zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky
Steuerberaterin Ina Olbrich
Bautzener Straße 34 • 02906 Niesky
Telefon 03588 2515 - 0
niesky@connex-stb.de

Wir sind auch in Bischofswerda, Löbau und Görlitz für Sie da! Mit mehr als 30 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe: www.connex-stb.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

sbr ÜBLER
steuerberatungs-gesellschaft mbH
Ihr Partner in allen Steuerfragen
Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 • 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 - 7 73 30 • Fax 0 35 94 - 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

- Gründungsberatung
- Unternehmen-Finanzierungsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensnachfolgekonzepte
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

Niederlassung Großröhrsdorf · Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952/48239 · Tel./Fax 32846 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de

CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Rainer Irrgang
Steuerberater

Drebritzer Weg 2 • 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 • Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de

Reinigungsgeräte

Wir beraten Sie gerne:

KÄRCHER KÄRCHER STORE
KUHNE

Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz
Telefon (03591) 304371
www.kuhne-kaercher.de



PC-Werkstatt mit Außendienst

SOS-PC-WERKSTATT Ewald Weiser

Telefon 035772 448062
Mobil 0162 8305383
E-Mail: sos-pc-werkstatt@hotmail.com

Alte Muskauer Straße 47
02956 Rietschen | Daubitz

Beratung + Verkauf von Hardware + Software
Notdienst | Reparatur von PCs + Notebooks

Gebäudereinigung

Michael Götz
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

August-Bebel-Straße 29
02747 Herrnhut

Tel. 03 58 73 36 84 7
Fax 03 58 73 36 98 71

www.gebaedereinigung-goetze.de
kontakt@gebaedereinigung-goetze.de

Planen | Zelte | Markisen

Kletschka
Planen • Zelte • Markisen
GmbH

z.B. Rollfenster der Wetterschutz für Terrasse und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neuebau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

Anzeigen-
annahme

unter

**03588 -
29 44 345**

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf

Tel. 03585/405150
Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

Technischer Handel

PCH PCH
Technischer Handel
GMBH

Baschützer Straße 17
02625 Bautzen

Arbeitsschutz • Industrie-Technik

☎ (03591)5297-0 • Fax (03591)5297 29

Bürobedarf

Büro • Papier • Schreib- und Spielwaren Saisonartikel

FACHGROSSHANDEL MESSNER

**Bürobedarf von A bis Z
und Stempeldienst**

Dresdener Straße 72a • Bautzen

brother Canon SHARP EPSON OKI SAMSUNG hama

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER** GmbH & Co. KG

Farben • Lacke • Tapeten • Bodenbeläge • Dämmungssysteme • Putze • Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 • 01257 Dresden • Telefon 0361 / 2856600

Eisenbahnstraße 2 • 01097 Dresden • Telefon 0361 / 8471700

Christoph-Lüder-Straße 36 c • 02826 Görlitz • Telefon 03681 / 318172

NEU:
Edisonstraße 17 • 02625 Bautzen • Telefon 03591/5935710

Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

Transporter TOP DEAL

Finanzierung 0,77%¹
Nur für gewerbliche Einzelkunden
Nur bis zum 31.10.2017

Zinsbremsassistent serienmäßig.

Die Mercedes-Benz Transporter mit 0,77 % effektivem Jahreszins.¹
Nur für gewerbliche Einzelkunden und nur bis zum 31.10.2017.

¹Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, Cilan 108 CDI Kastenwagen Worker/Vito 109 CDI Kastenwagen Worker/Spinter 211 CDI Kastenwagen Worker: Nur für gewerbliche Einzelkunden: Kaufpreis ab Werk: 12.990 € / 18.490 € / 20.990 €; Anzahlung: 2.468,10 € / 3.513,10 € / 3.988,10 €; Monatliche Rate: 149,00 € / 189,00 € / 219,00 €; Gesamtlaufzeit: jeweils 48 Monate; Laufleistung p. a.: 10.000 km; Gesamtlaufleistung: 40.000 km; Sollzins gebunden p. a.: jeweils 0,77 %; Effektiv Jahreszins: 0,77 %; Schlussrate im Falle einer Fahrzeugübernahme: 6.161,16 € / 10.981,21 € / 11.151,99 €. Alle Preise gelten zzgl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Das Finanzierungsangebot ist gültig bis zum 31.10.2017. Weitere Informationen zu den Konditionen und zum Abschluss eines Finanzierungsvertrages erhalten Sie von den Mercedes-Benz Vertriebspartnern.

²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): Citan 4,7/4,2/4,3; Vito 7,7/5,3/6,2; Sprinter 10,8/6,9/9,4.
³CO₂-Emissionen (kombiniert) (g/km): 112/162/219.

⁴Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

TG AUTOHANDEL
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Bautzen • Görlitz • Hoyerswerda • Kamenz • Löbau • Senftenberg • Weißwasser • Zittau
http://www.tgautohandel.de

Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.

- 24 Monate Fahrzeuggarantie*
- 12 Monate Mobilitätsgarantie*
- Garantierte Kilometerleistung
- Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote
- Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs möglich
- HU-Siegel jünger als 3 Monate
- Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)
- 10 Tage Umtauschrecht
- Probefahrt meist innerhalb von 24 Stunden möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

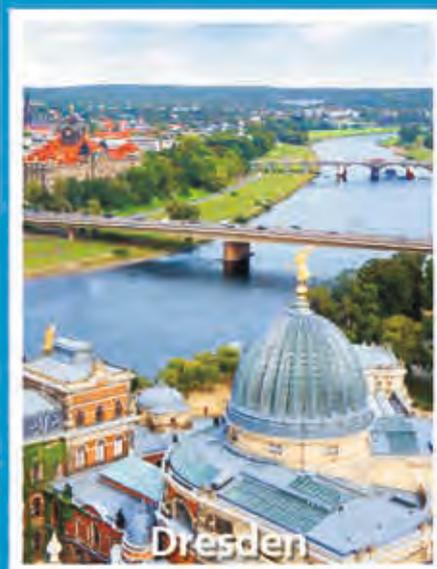
Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

TG AUTOHANDEL
Kreschwitz Straße 13 • 02625 Bautzen • E-Mail: dialog@torpedo-gruppe.de • Tel.: 03591 2171-0
http://www.tgautohandel.de

Gute für Sie und unsere Region Entscheidung

→ Bank vor Ort



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG und die Volksbank Bautzen eG haben sich zusammengeschlossen. Auch als neue Volksbank Dresden-Bautzen eG können Sie auf uns zählen – vor Ort in 34 Filialen, am Telefon oder online.
vbddbz.de

Volksbank
Dresden-Bautzen eG 